

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2021



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
C Dienstleistungen	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
D Methodik	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 4. Januar 2022 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 4. Quartal 2021 haben sich 43 Unternehmen des Industriesektors und 27 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 9. Februar 2022

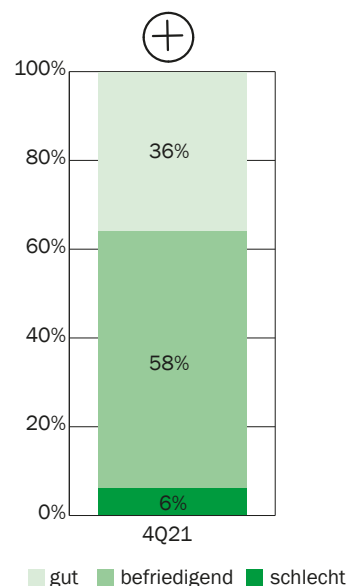
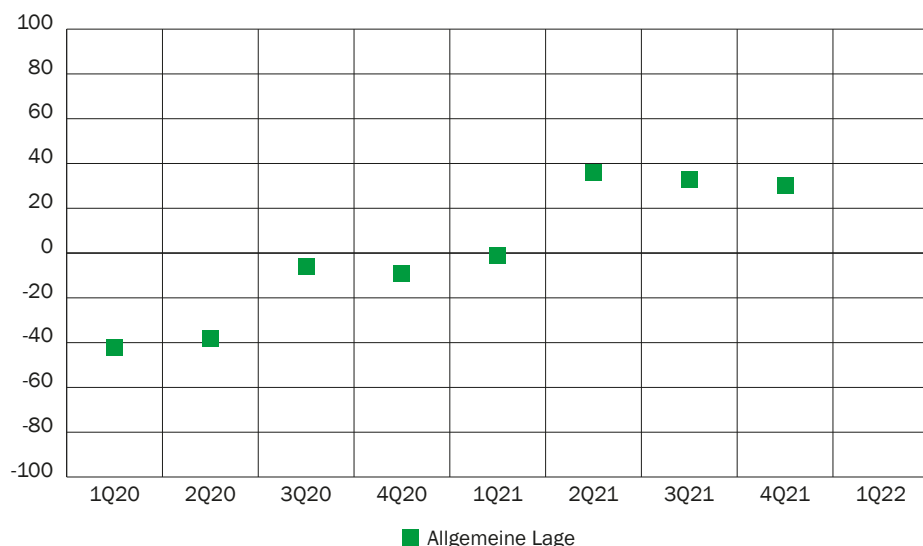
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

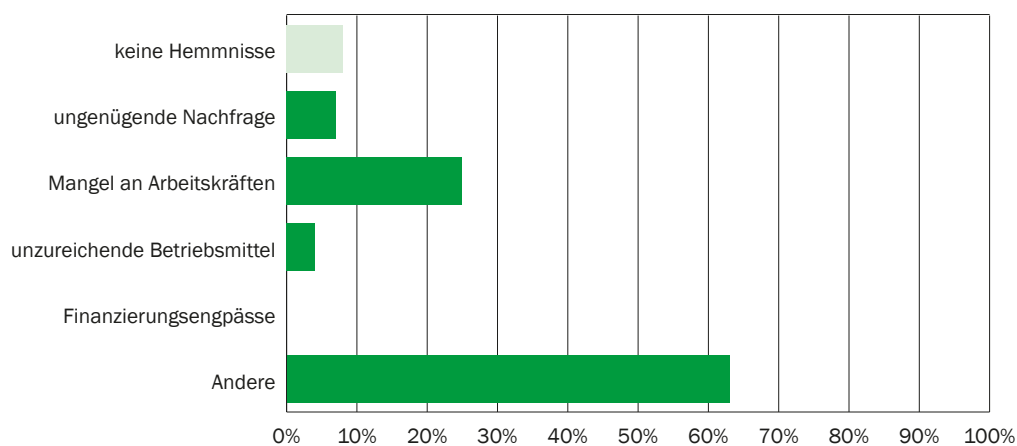
Zum Jahresende 2021 wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage weitgehend als gut beurteilt. 36% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als gut und 6% als schlecht. Gleichzeitig beurteilen sie 58% als befriedigend.

Für das 1. Quartal 2022 geben sich die befragten Unternehmen zurückhaltend. Sie gehen vermehrt von einer gleichbleibenden Geschäftslage und einer stabilen Entwicklung des Personalbestands aus. Auch bezüglich Rentabilität zeichnen sich gemäss den Befragten keine Änderungen ab. Während bei den anderen Leistungshemmnissen noch immer die Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie dominieren, zeichnet sich vermehrt ein Mangel an Arbeitskräften als Leistungshemmnis ab.

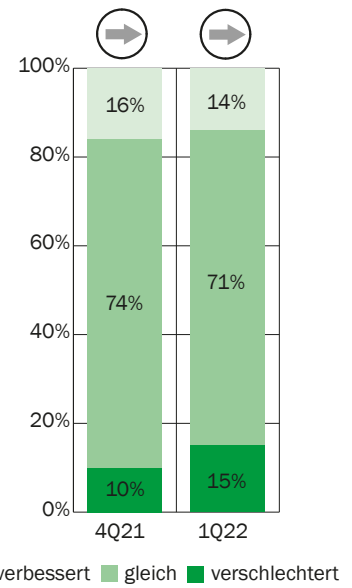
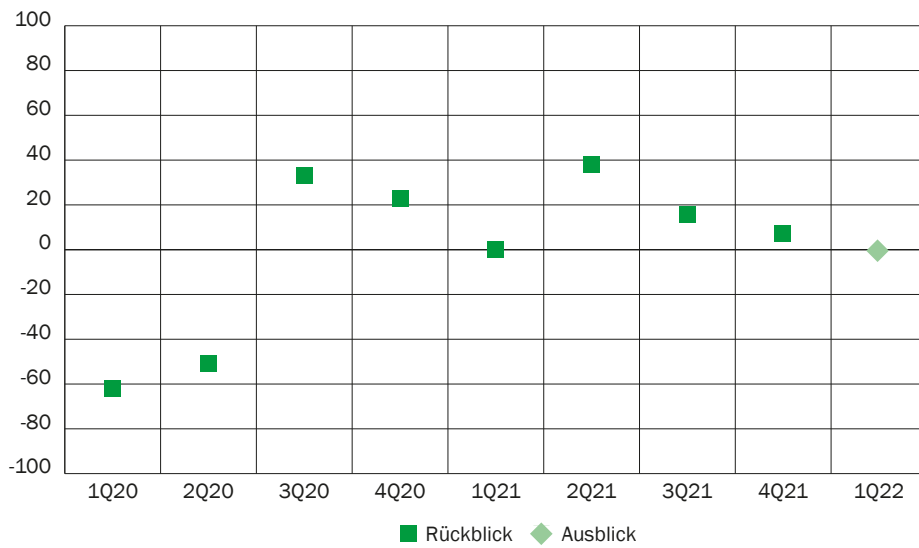
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



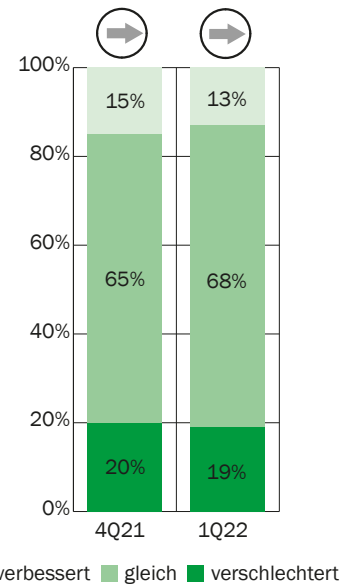
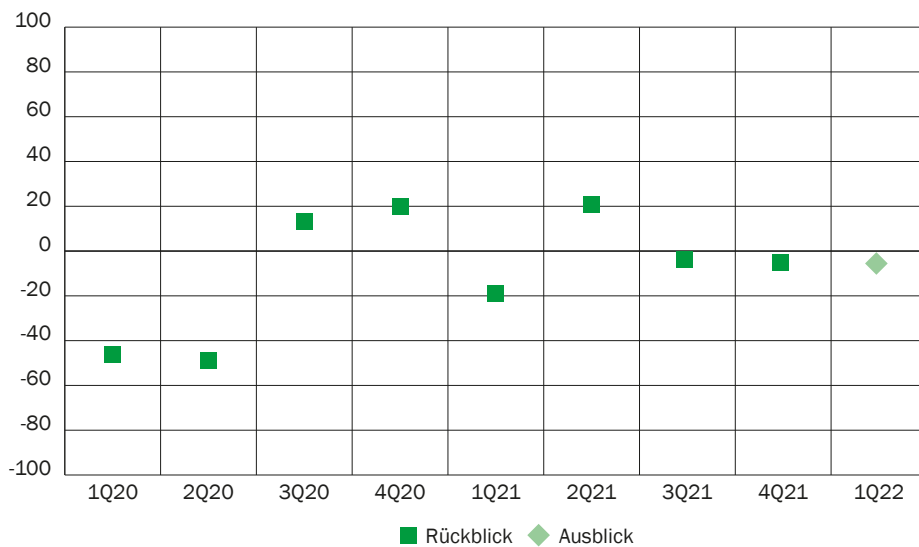
Produktions- / Leistungshemmnisse



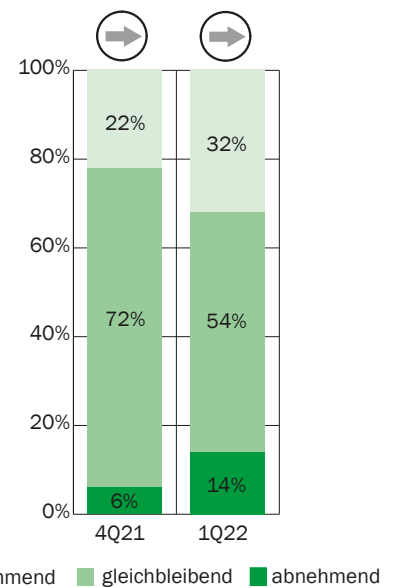
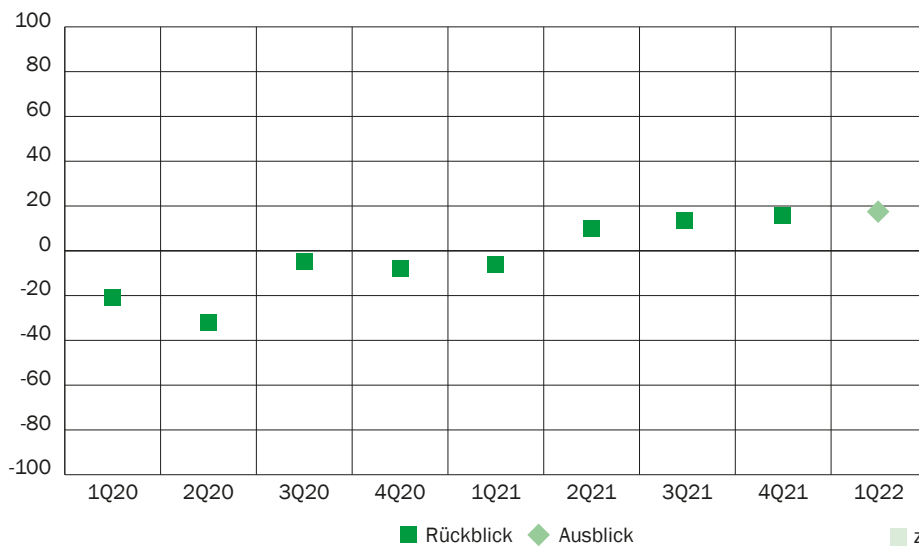
Allgemeine Lage - Entwicklung



Rentabilität



Personalbestand

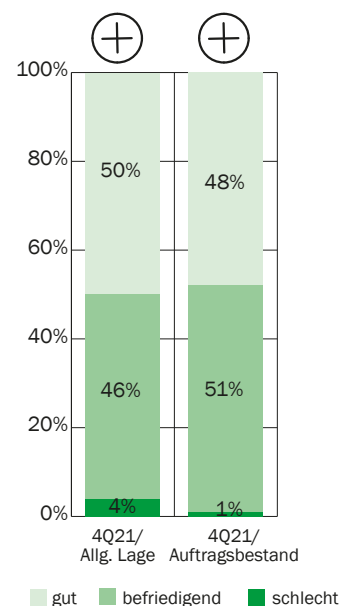
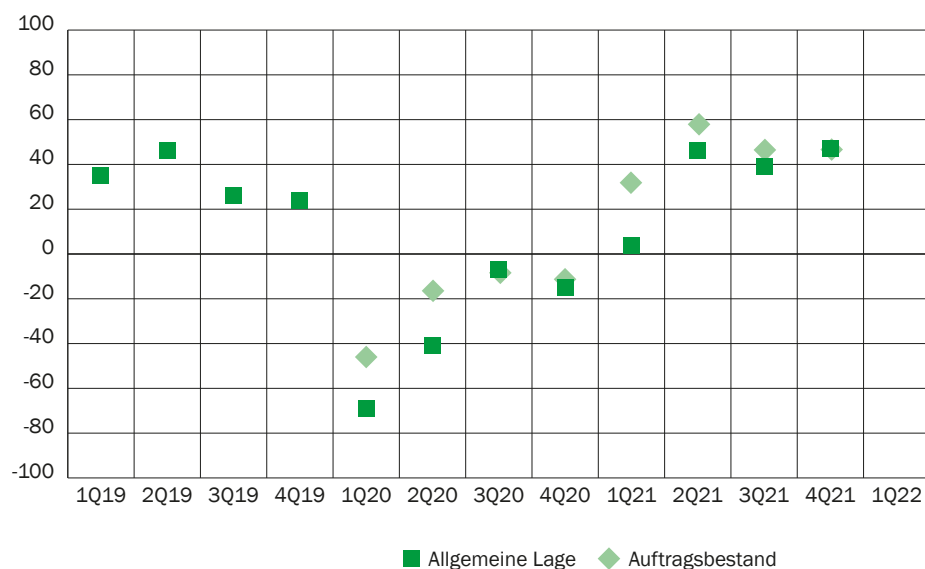


B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

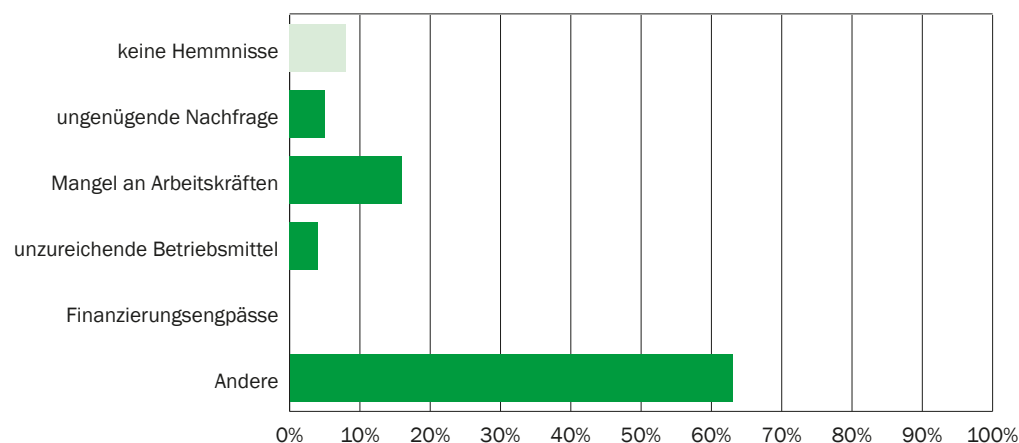
Zum Jahresende wird die allgemeine Lage von den Industrie- und Bauunternehmen als gut bewertet. Im Laufe des 4. Quartals hat sich die Lage zudem bei einer Mehrzahl der Unternehmen verbessert. Ebenso haben die Auftragseingänge zugenommen, so dass zum Jahreswechsel der Auftragsbestand insgesamt als gut beurteilt wird. Schliesslich haben sich auch die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Personalbestand positiv entwickelt.

Für das 1. Quartal erwarten die Industrie- und Bauunternehmen eine unveränderte Geschäftslage. Trotz einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge, zeigen sich die Befragten bezüglich Maschinen- und Anlagenauslastung sowie Rentabilität zurückhaltender. Positiv dürfte sich im laufenden Quartal allerdings der Personalbestand entwickeln.

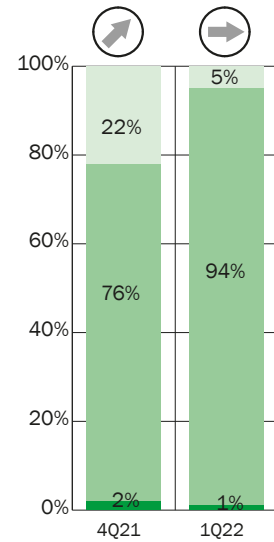
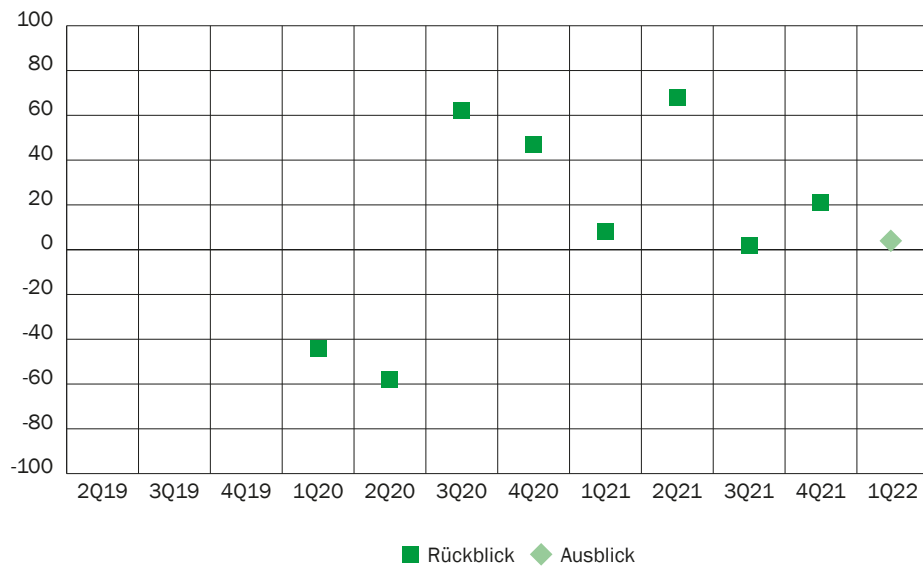
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



Produktionshemmnisse

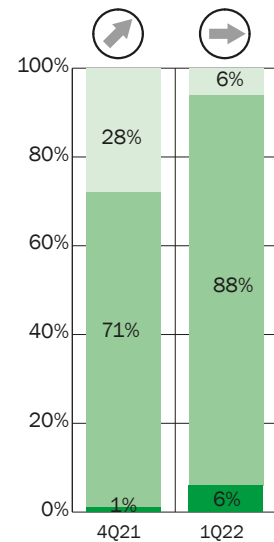
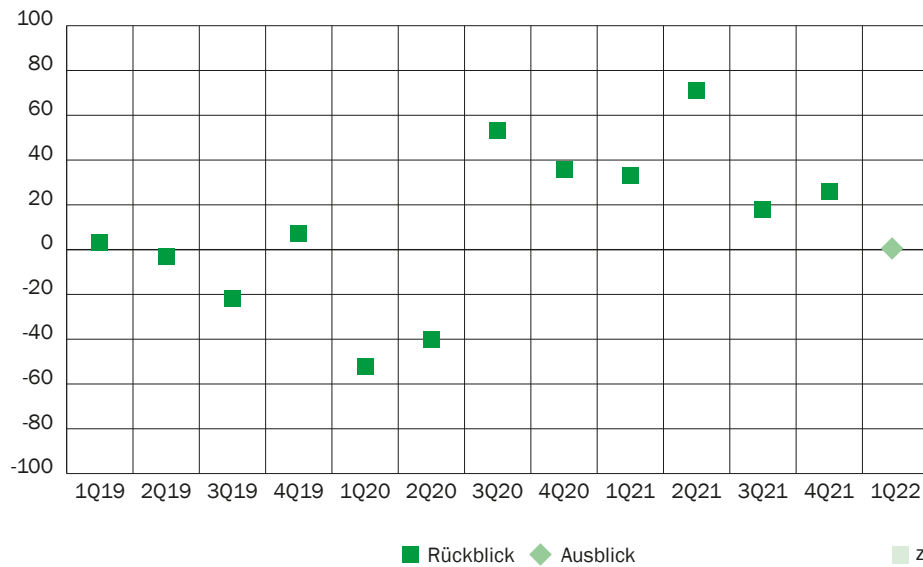


Allgemeine Lage - Entwicklung



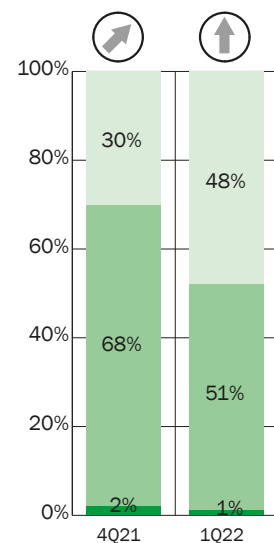
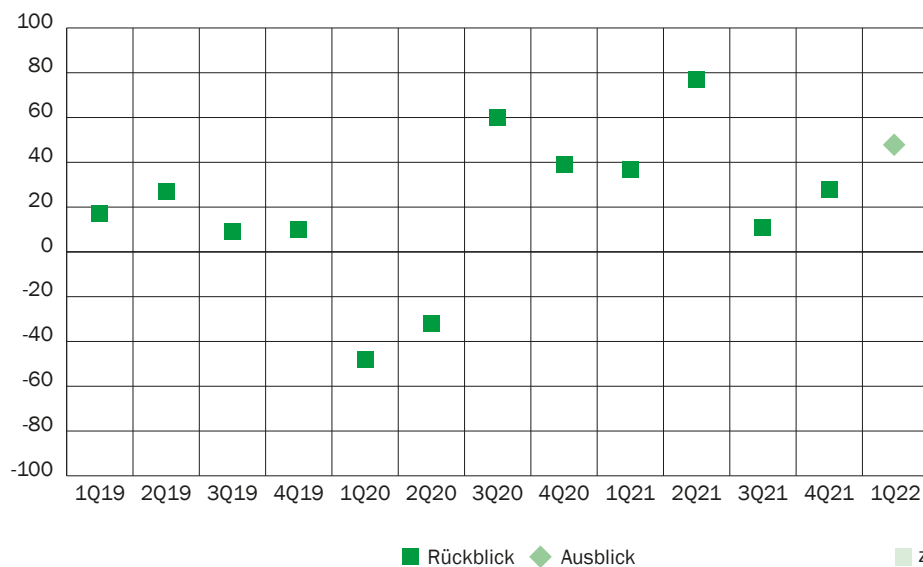
verbessert gleich verschlechtert

Maschinen- und Anlagenauslastung



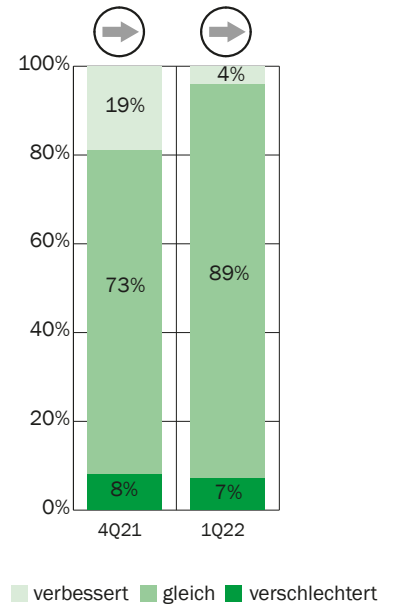
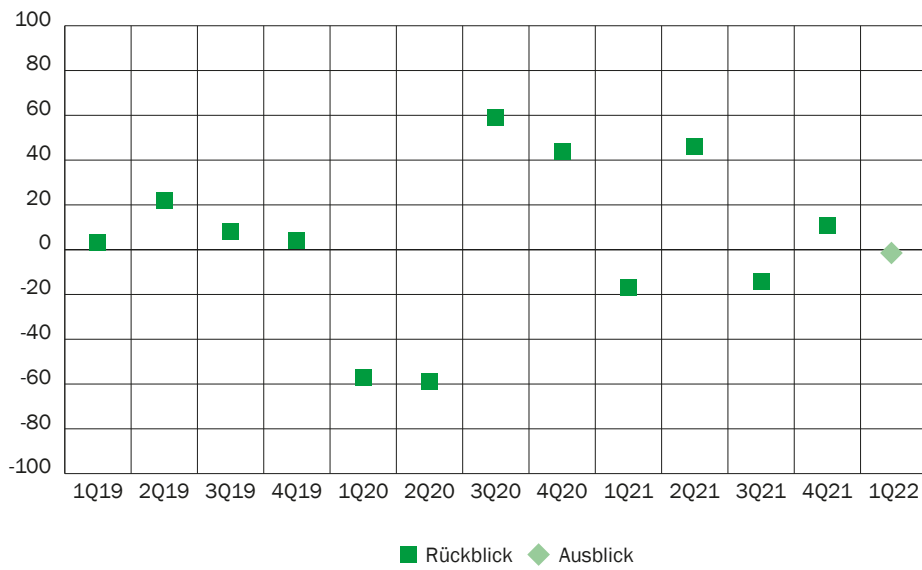
zunehmend gleichbleibend abnehmend

Auftragseingang

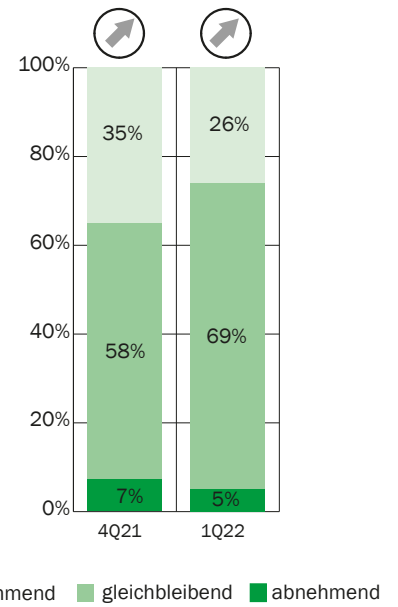
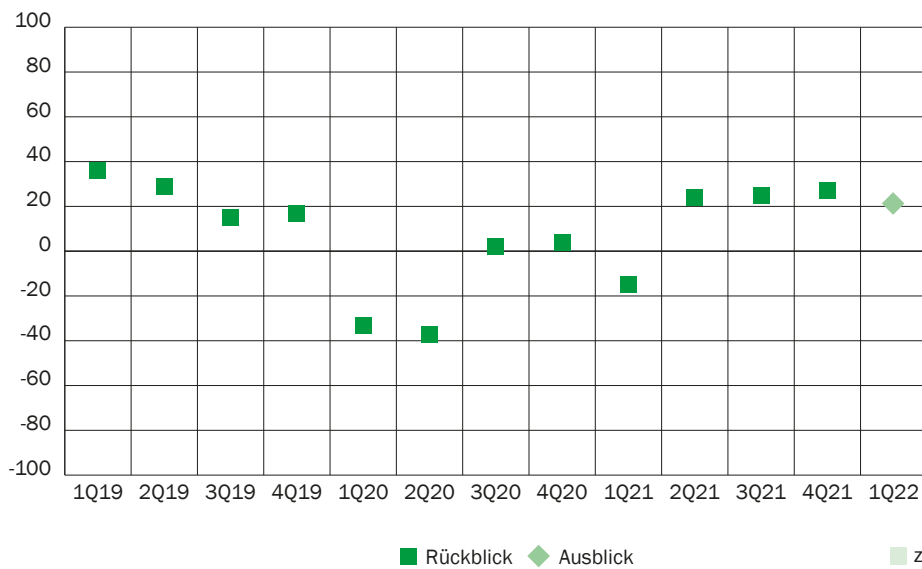


zunehmend gleichbleibend abnehmend

Rentabilität



Personalbestand

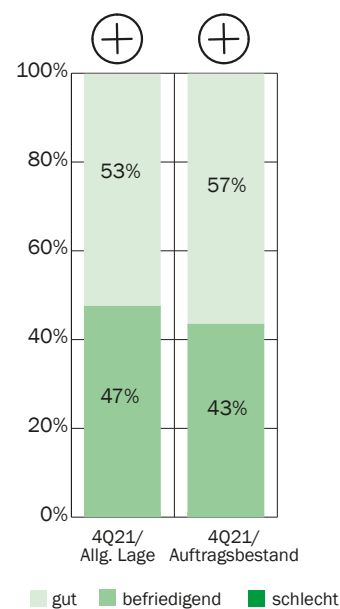
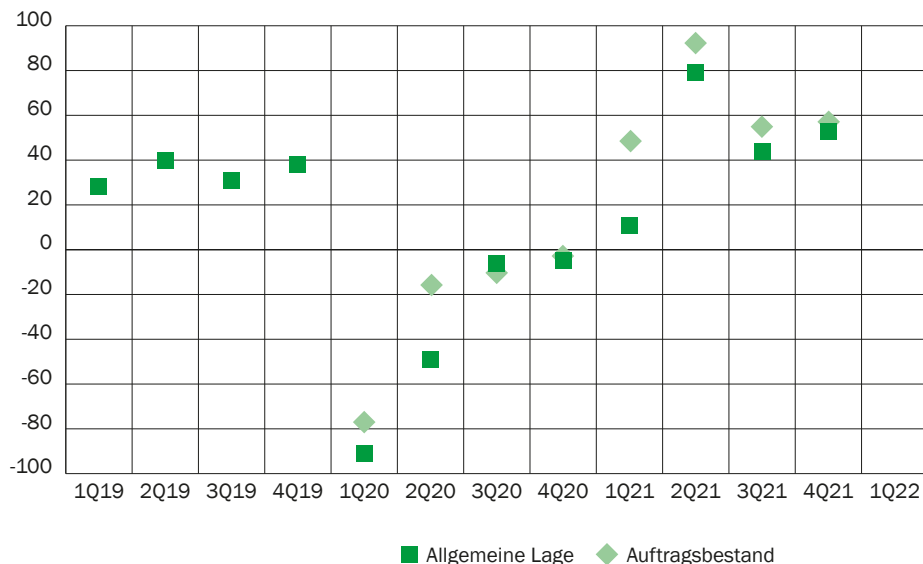


3 Metallindustrie und -gewerbe

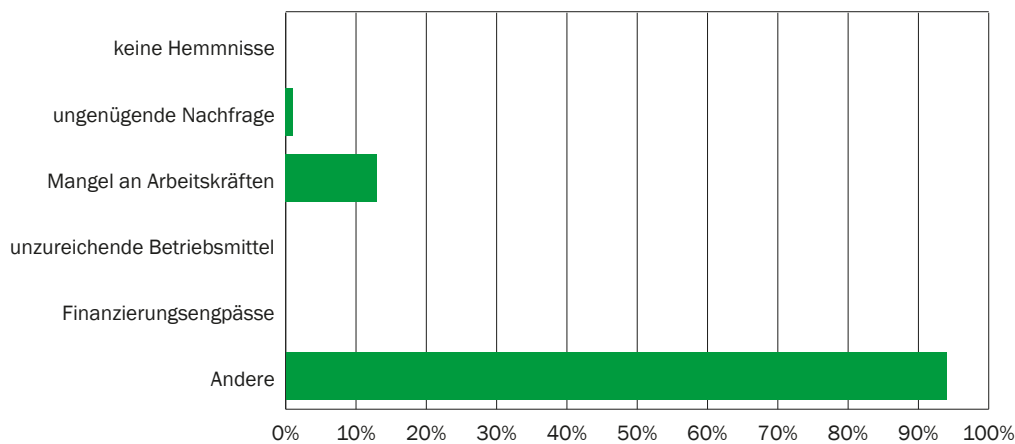
Die allgemeine Lage in der Metallindustrie wird zum Ende des 4. Quartals weitgehend als gut beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal präsentiert sich die Geschäftslage mehrheitlich unverändert. Die Auftragseingänge, die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Rentabilität haben sich stabil entwickelt. Zu schaffen machen einem Grossteil der Unternehmen Lieferengpässe und die damit einhergehenden Unsicherheiten.

Für das 1. Quartal erwarten die befragten Unternehmen der Metallbranche weitgehend eine unveränderte Geschäftslage. Während eine Mehrheit mit einer Zunahme der Auftragseingänge rechnet, zeichnen sich keine Änderungen bei der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie bei der Rentabilität ab. Bezüglich Personalbestand gehen die Unternehmen vermehrt von einer Zunahme aus.

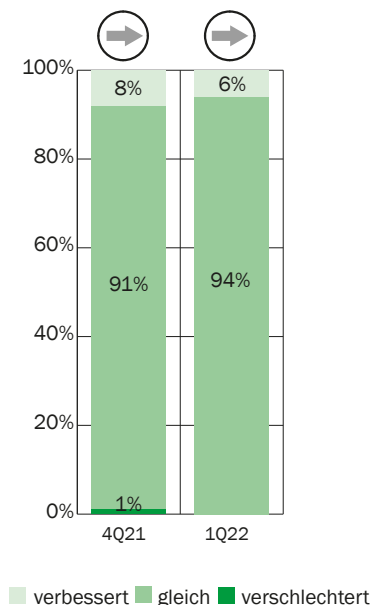
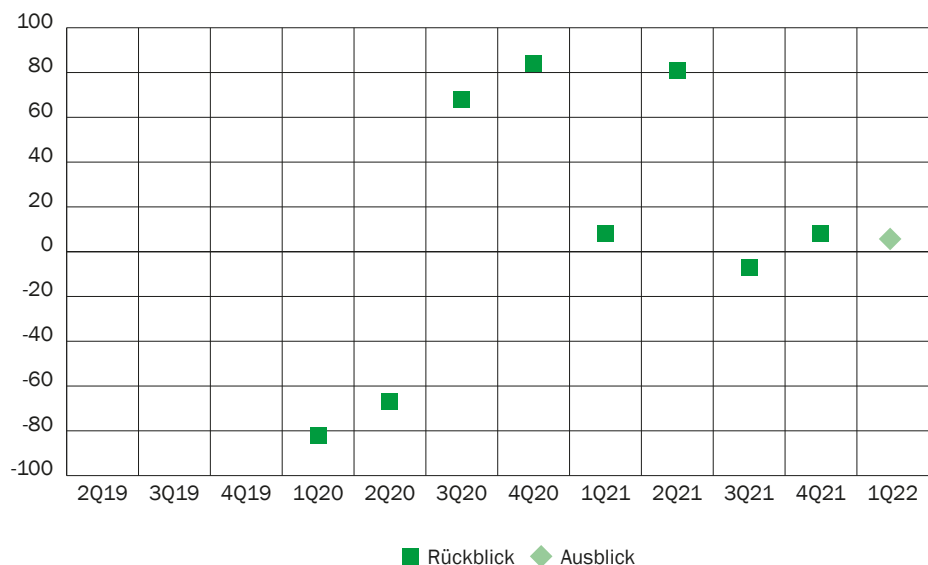
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



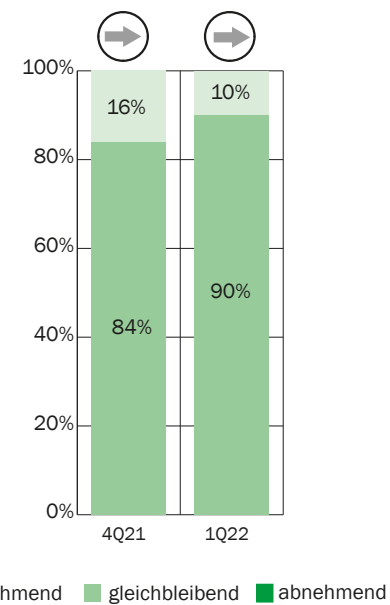
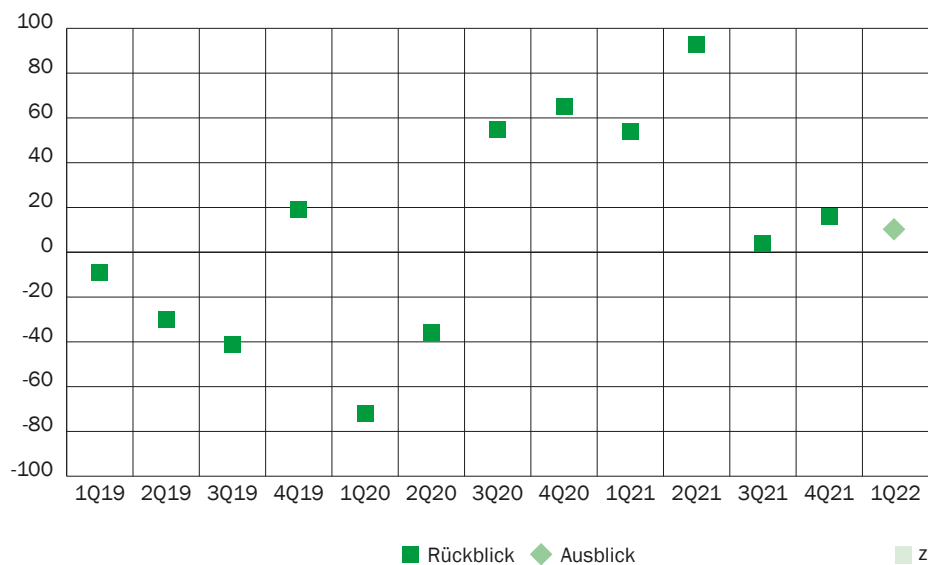
Produktionshemmnisse



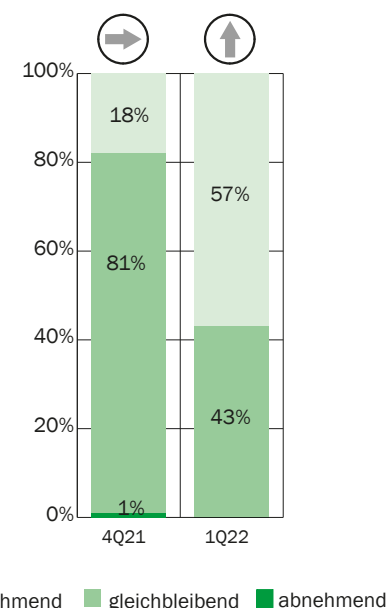
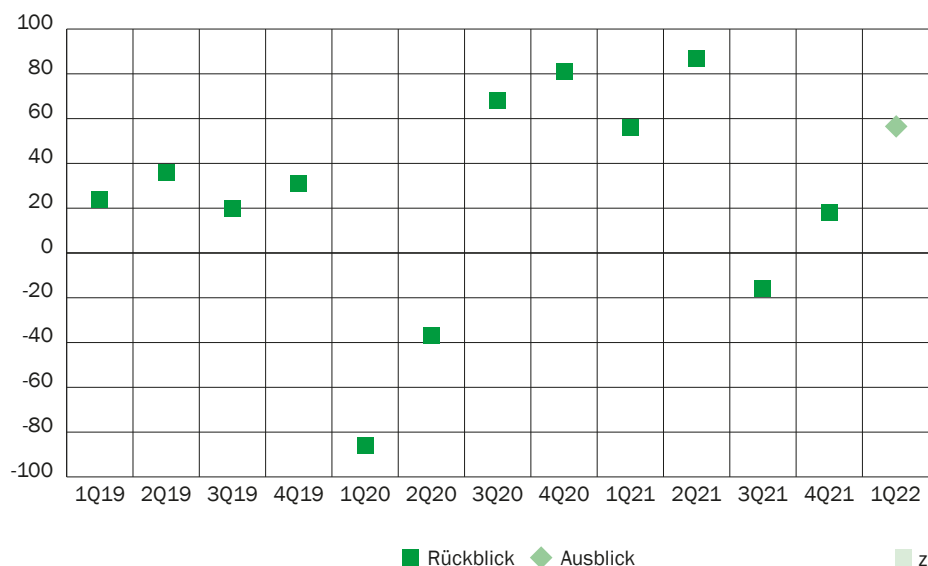
Allgemeine Lage - Entwicklung



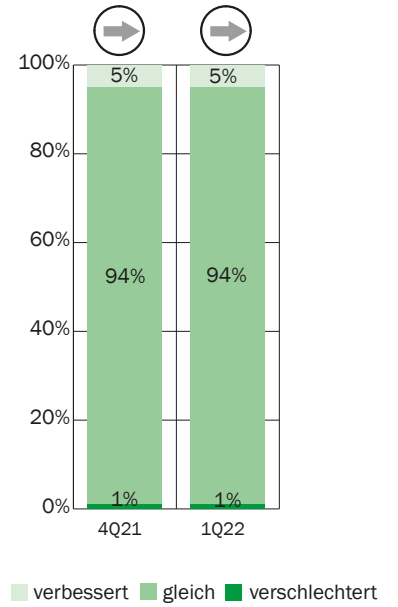
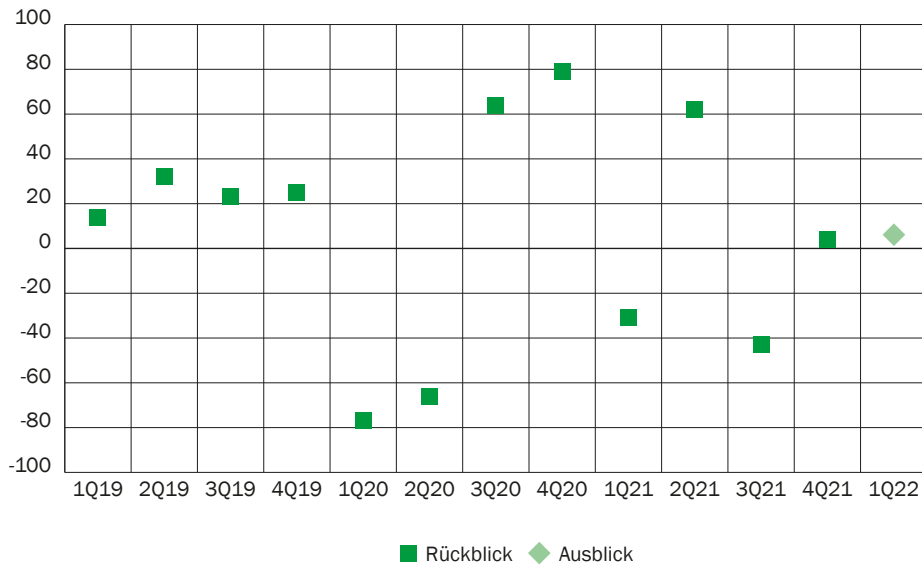
Maschinen- und Anlagenauslastung



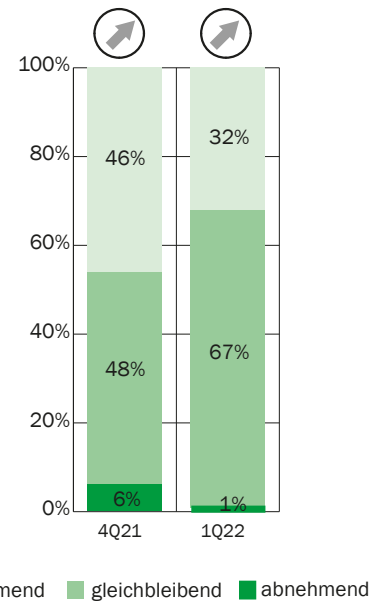
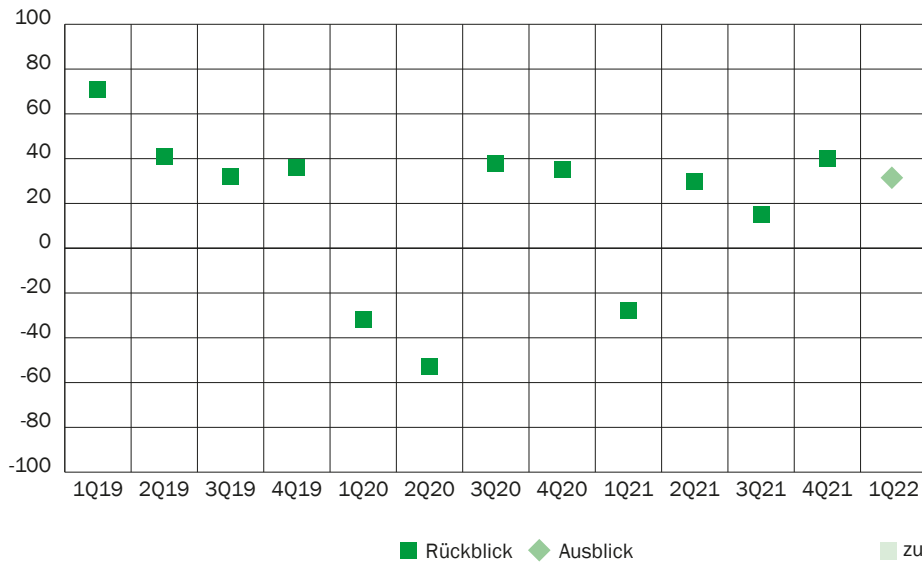
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

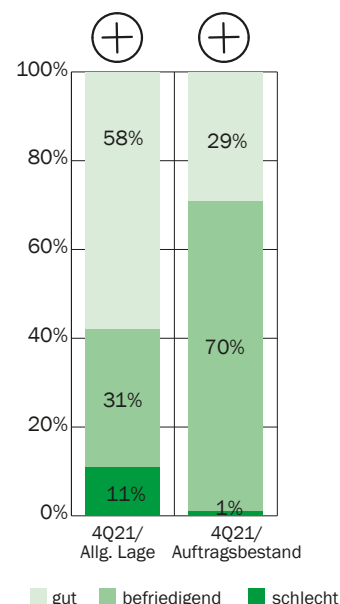
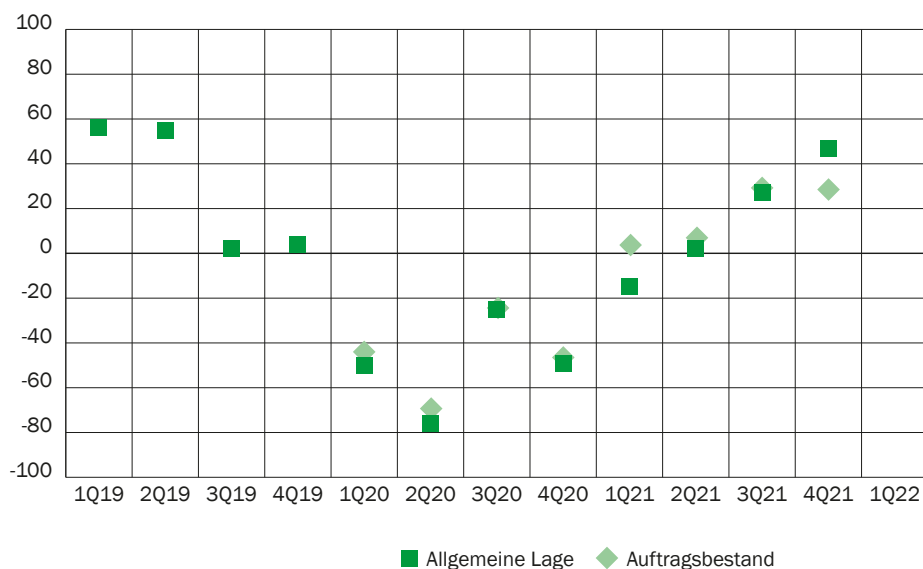


4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

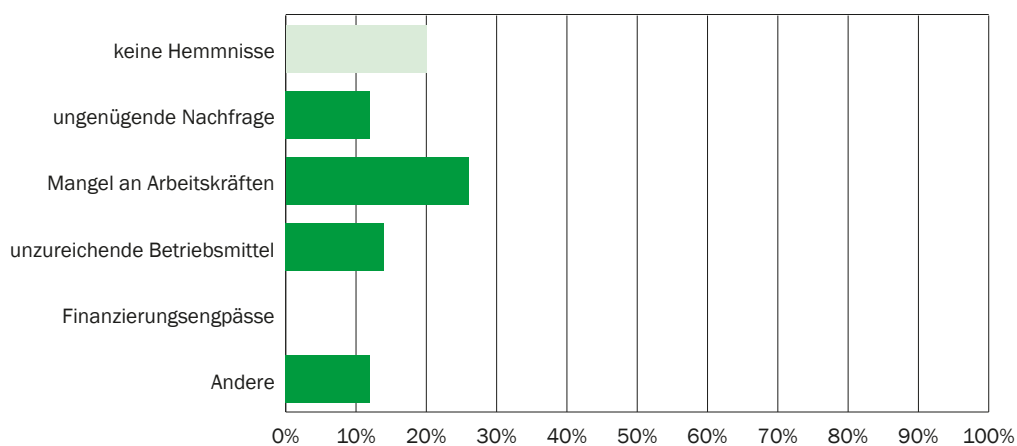
In der Nichtmetallindustrie wird die allgemeine Lage zum Jahresende hin auch als gut beurteilt: Mehr als jedes zweite Unternehmen schätzt die Geschäftslage so ein. Die Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung haben sich im 4. Quartal positiv entwickelt. Der Personalbestand ist stabil geblieben. Als Produktionshemmnisse wird vermehrt ein Mangel an Arbeitskräften genannt. Lieferengpässe und damit einhergehende steigende Rohstoffpreise machen den Unternehmen ebenfalls zu schaffen.

Im laufenden Quartal erwartet die Branche keine Veränderung der allgemeinen Lage. Einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge steht eine stabile Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung und der Rentabilität gegenüber. Auch bezüglich Personalbestands deuten sich keine Veränderungen an.

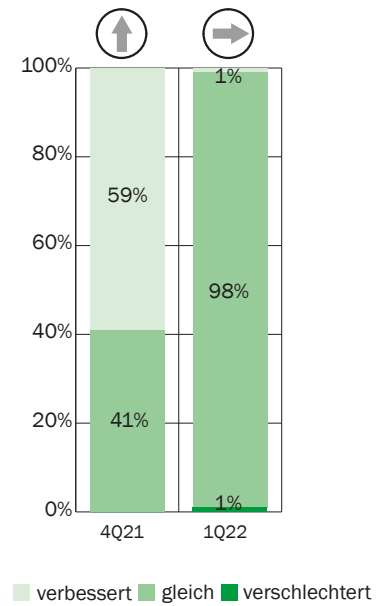
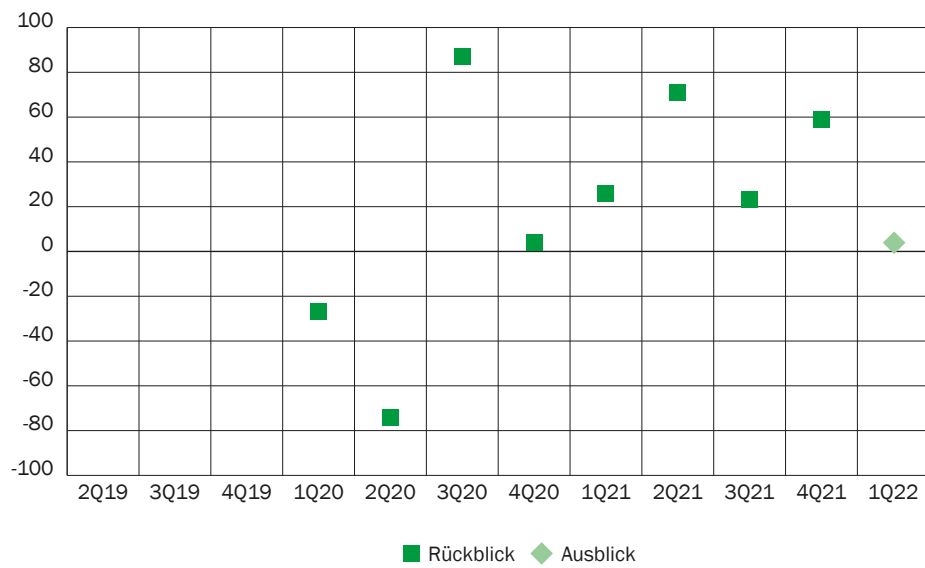
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



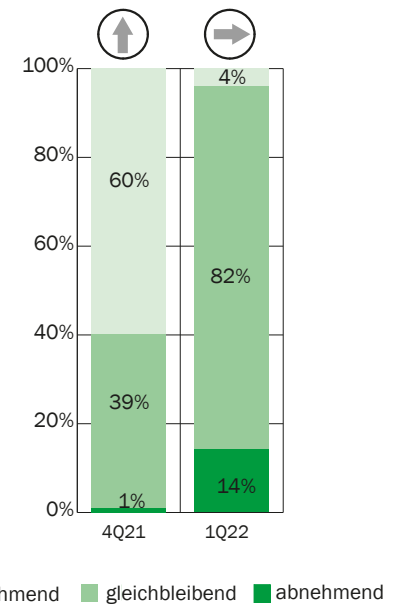
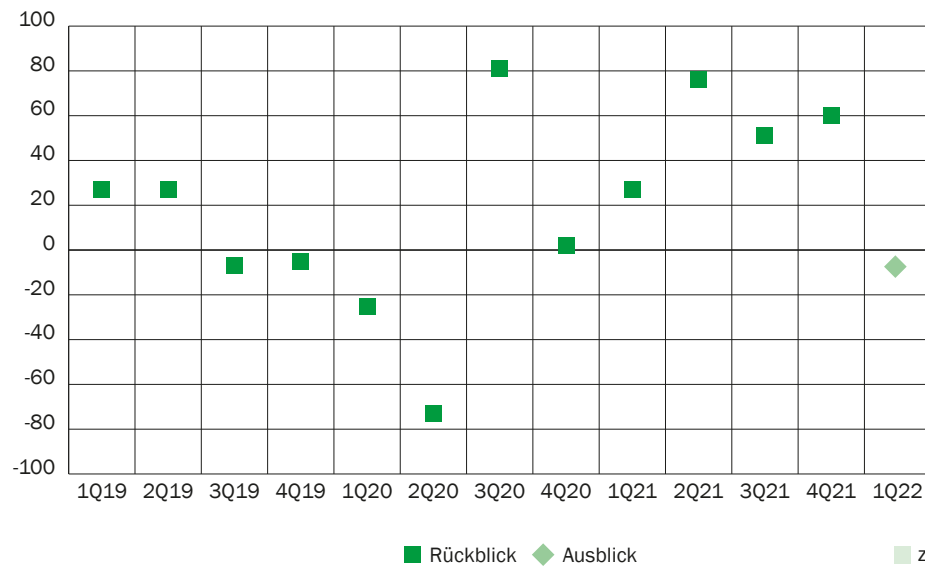
Produktionshemmnisse



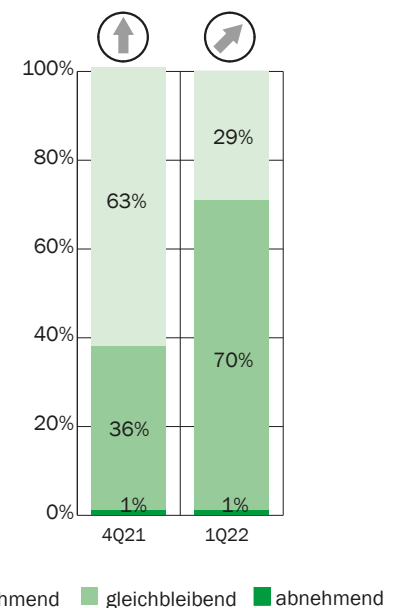
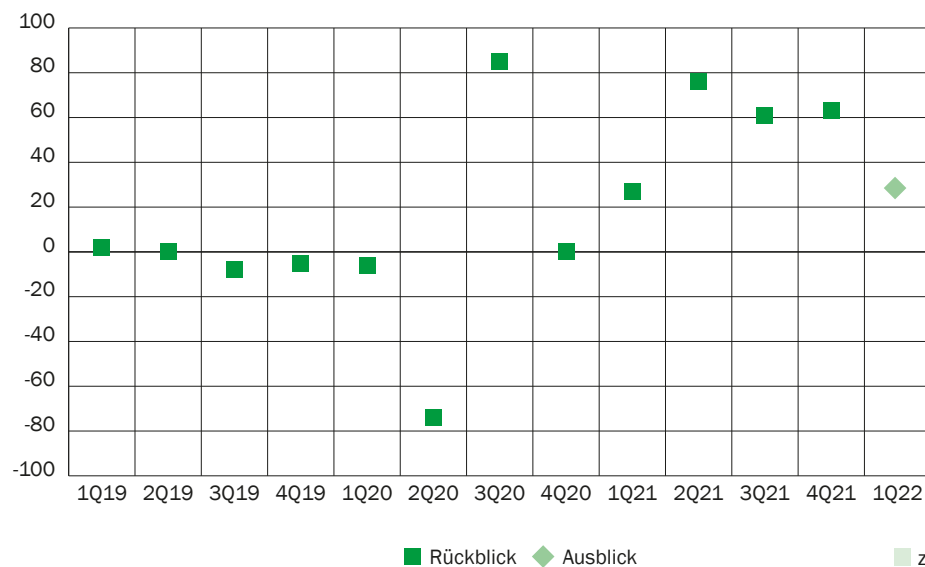
Allgemeine Lage - Entwicklung



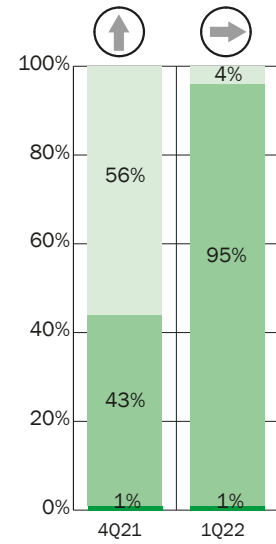
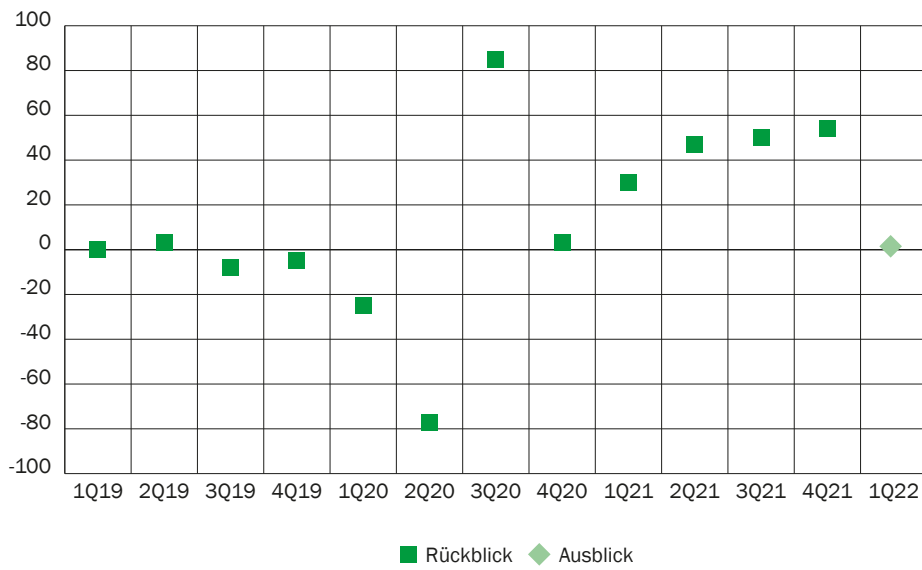
Maschinen- und Anlagenauslastung



Auftragseingang

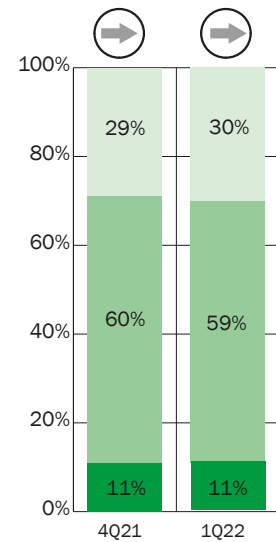
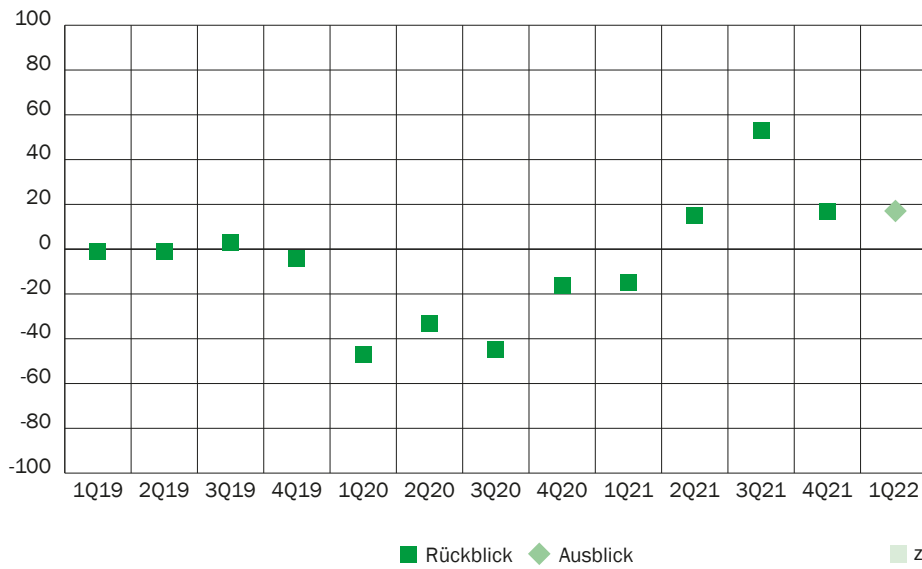


Rentabilität



verbessert gleich verschlechtert

Personalbestand



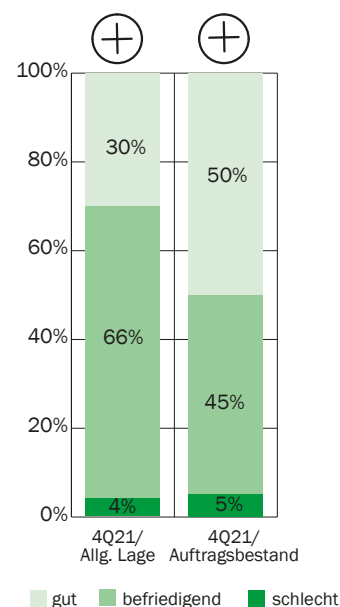
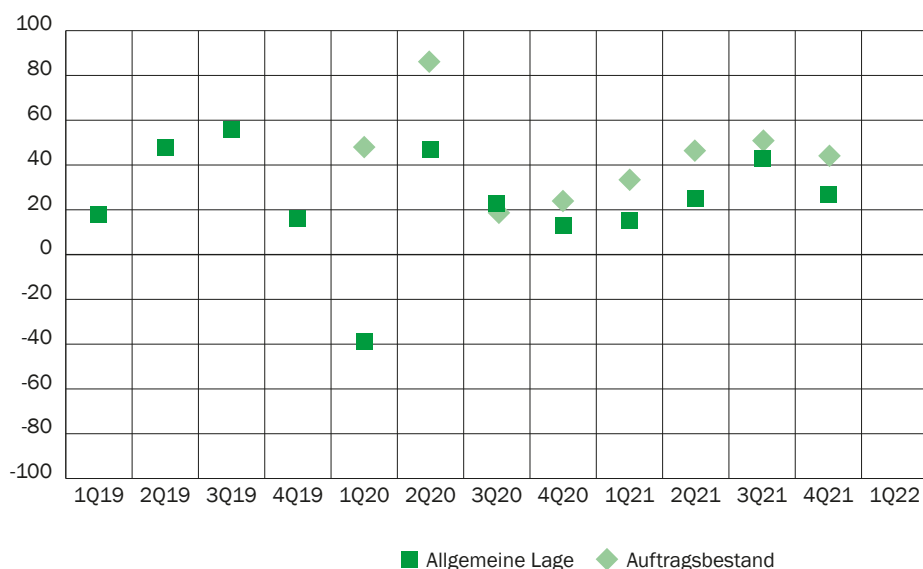
zunehmend gleichbleibend abnehmend

5 Baugewerbe

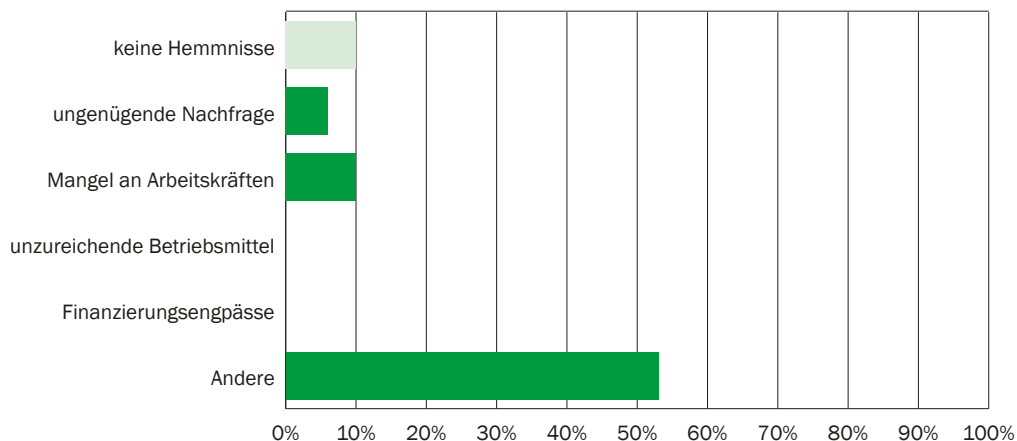
Auch in der Baubranche wird die Geschäftslage am Ende des 4. Quartals als gut beurteilt. Die Auftragseingänge, die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Personalbestand haben sich im 4. Quartal stabil entwickelt. Verschlechtert hat sich hingegen die Ertragslage. Als Produktionshemmnisse werden von den Befragten insbesondere eine Erhöhung von Baumaterialpreisen sowie der Preisdruck auf dem Markt ausgemacht.

Für das 1. Quartal rechnet die Branche vorerst mit keiner Veränderung der allgemeinen Lage. Zwar wird eine Zunahme der Auftragseingänge erwartet, dies dürfte aber keine Auswirkungen auf die Maschinen- und Anlagenauslastung oder den Personalbestand haben. Bezüglich Rentabilität stellen sich die Unternehmen sogar auf eine Verschlechterung ein.

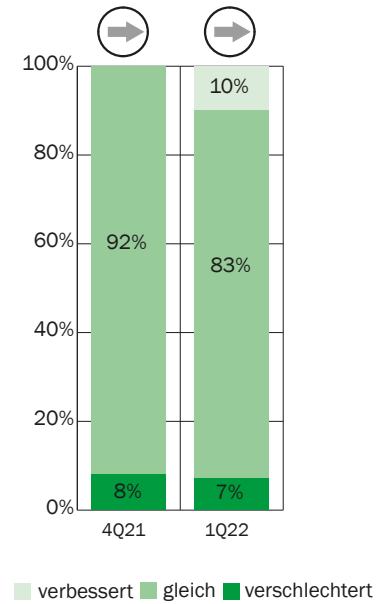
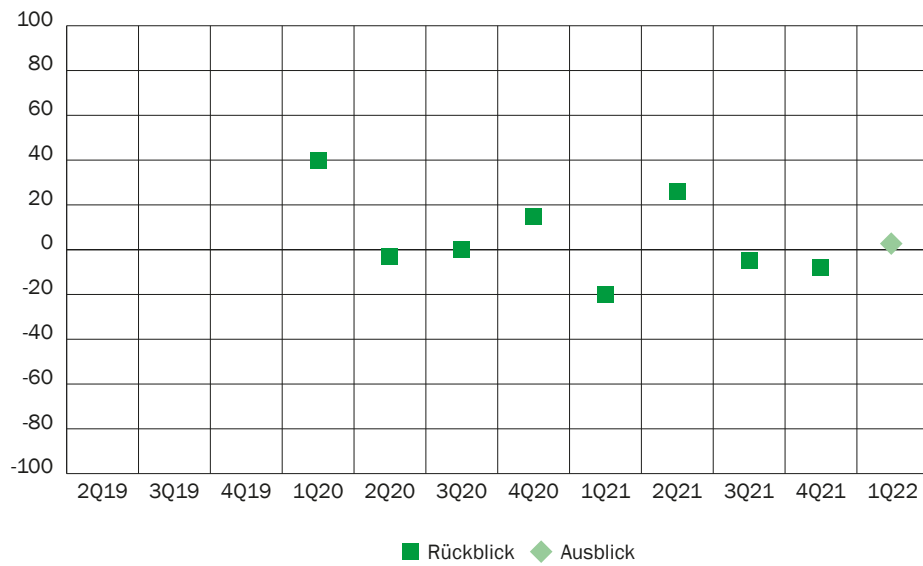
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



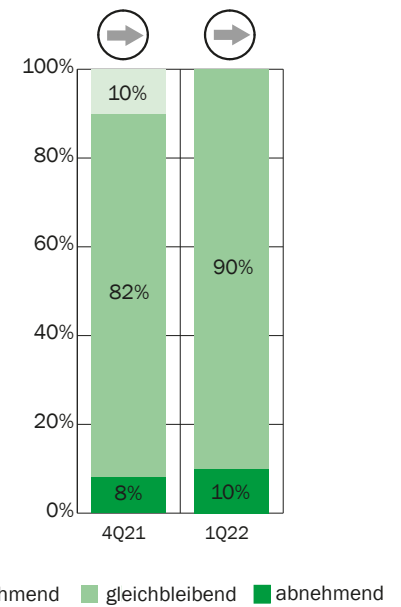
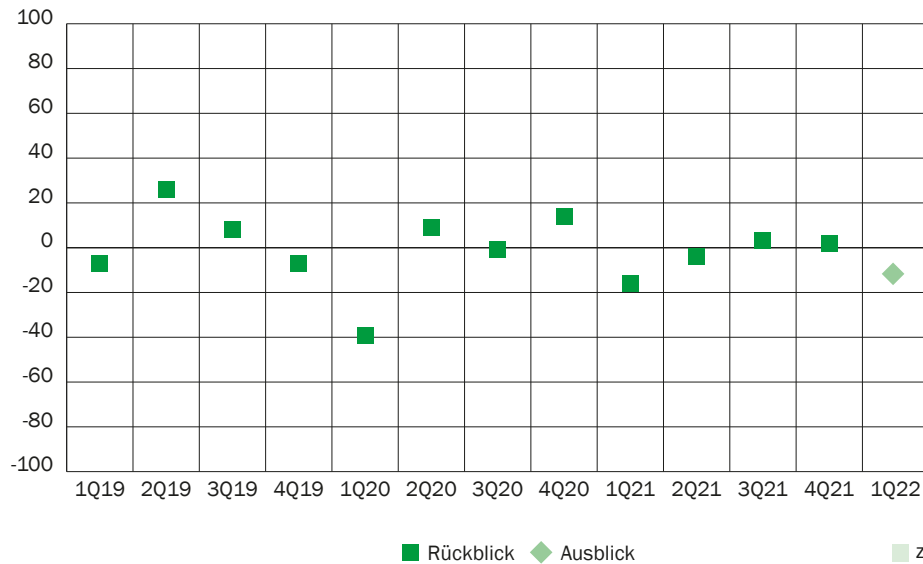
Produktionshemmnisse



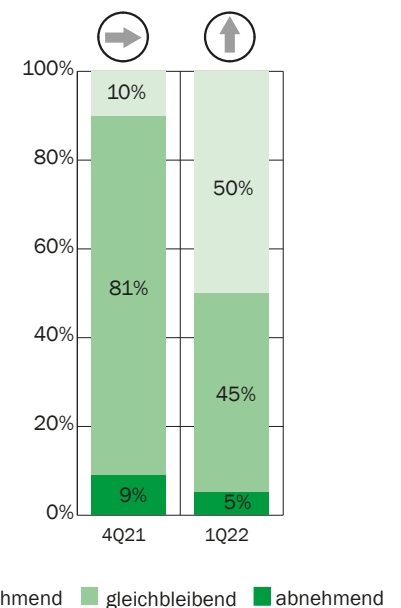
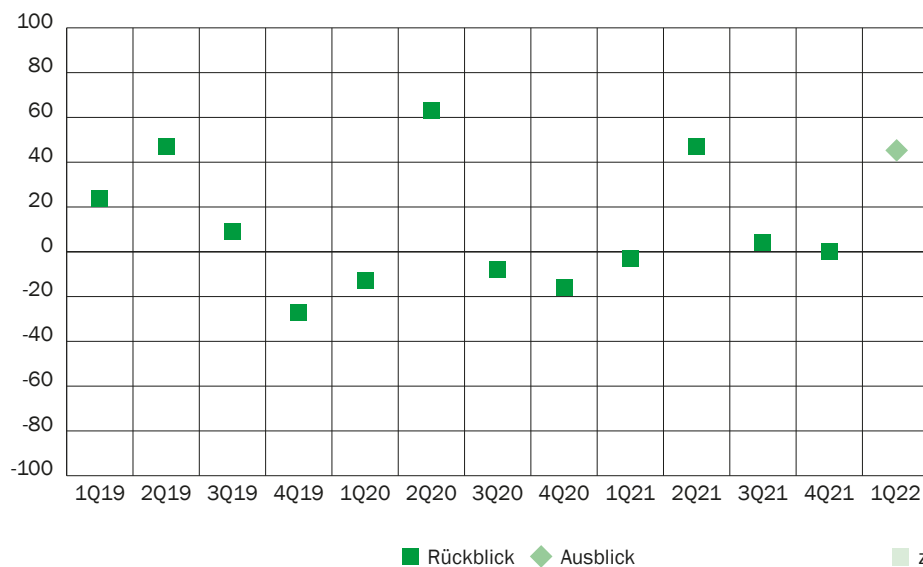
Allgemeine Lage - Entwicklung



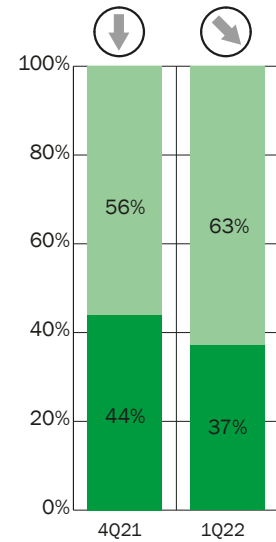
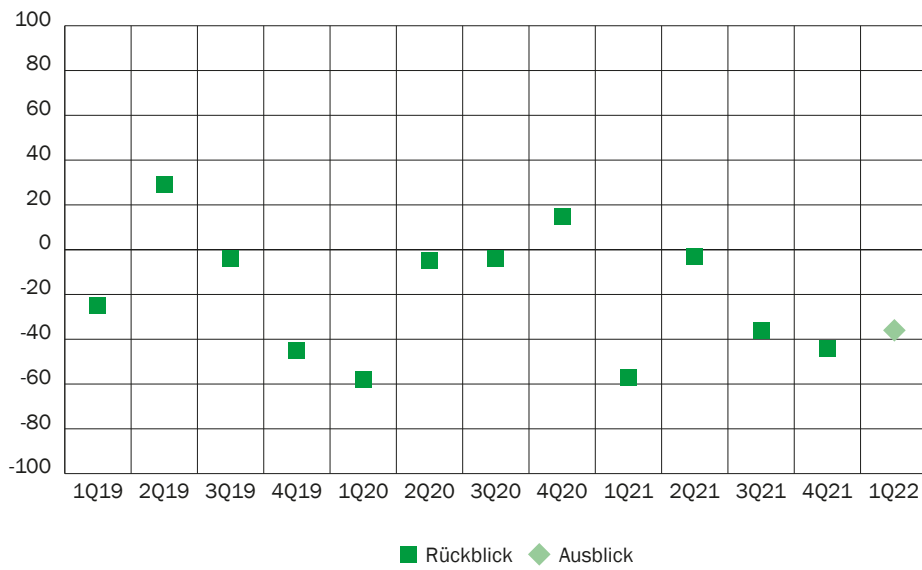
Maschinen- und Anlagenauslastung



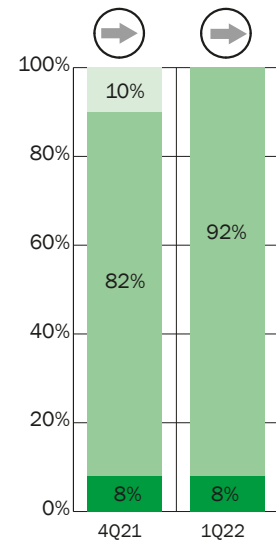
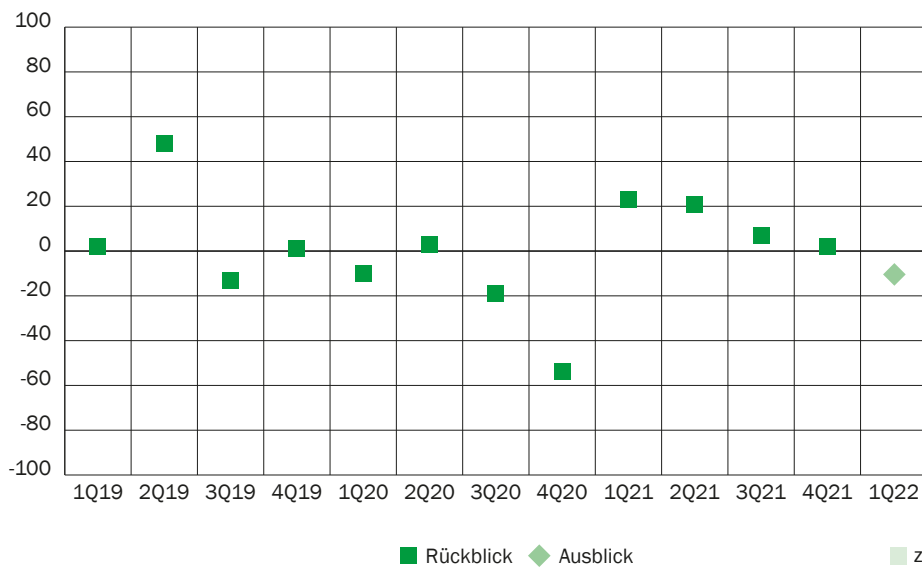
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

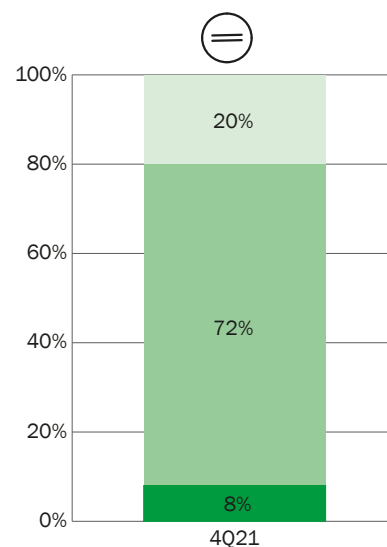
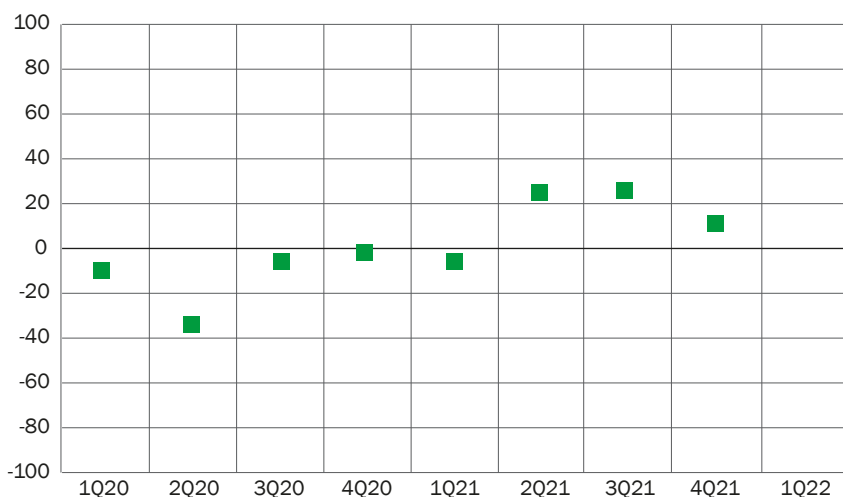


C Dienstleistungen

In den Dienstleistungsbranchen wird die allgemeine Lage insgesamt als befriedigend eingeschätzt. Im Laufe des 4. Quartals 2021 hat sich die Geschäftslage nicht verändert. Während sich die Nachfrage stabil entwickelt hat, kam es zu einer Verschlechterung der Rentabilität. Beim Personalbestand wurden bei den befragten Unternehmen keine Veränderungen ausgemacht. Bei den Leistungshemmnissen werden neben den Unsicherheiten aufgrund von COVID-19 auch Lieferengpässe und zunehmende regulatorische Komplexität genannt.

Für das 1. Quartal 2022 erwarten die Dienstleistungsbetriebe eine stabile Entwicklung der allgemeinen Lage. 29% stellen sich auf eine Verschlechterung ein, während 48% von einer unveränderten Entwicklung ausgehen. Auf eine Verbesserung vertrauen 23% der Befragten. Auch bezüglich Nachfrage und Rentabilität erwarten die Befragten keine Veränderungen. Änderungen in Bezug auf den Personalbestand zeichnen sich ebenso wenig ab.

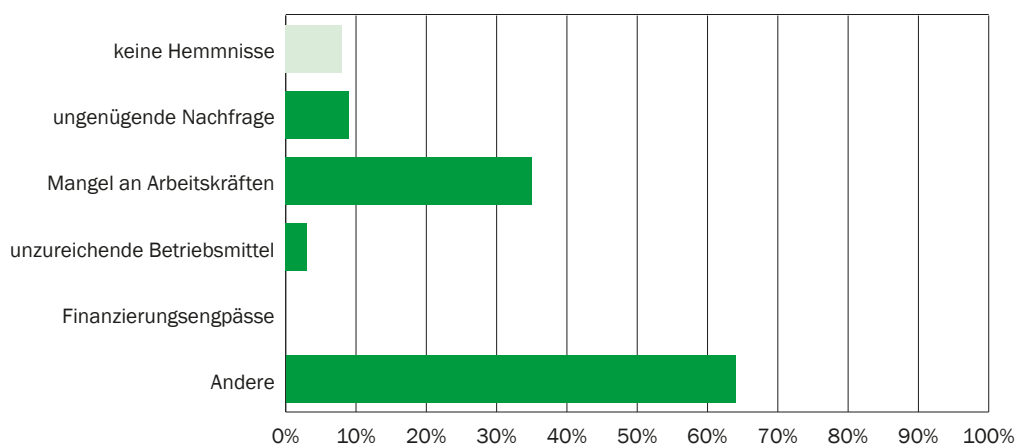
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



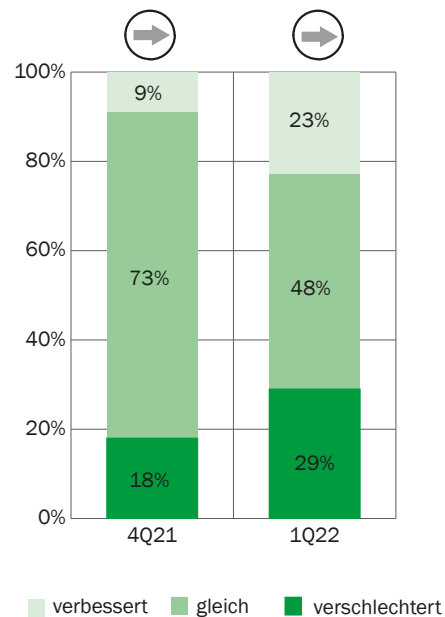
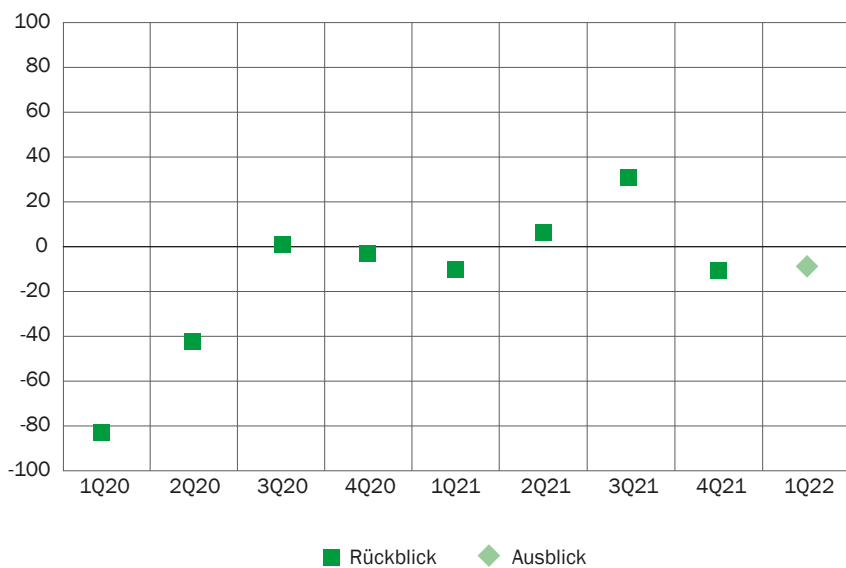
■ Allgemeine Lage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

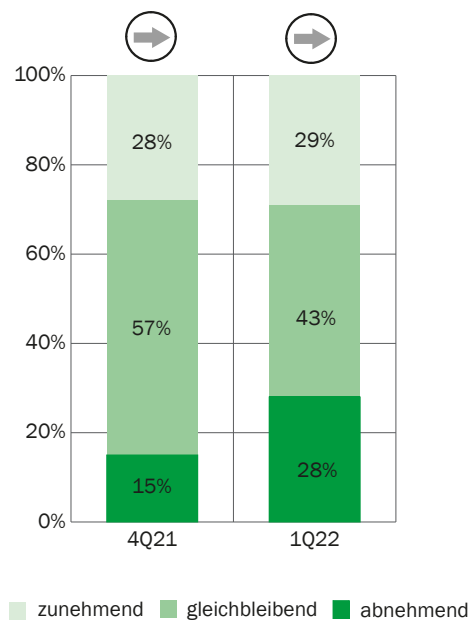
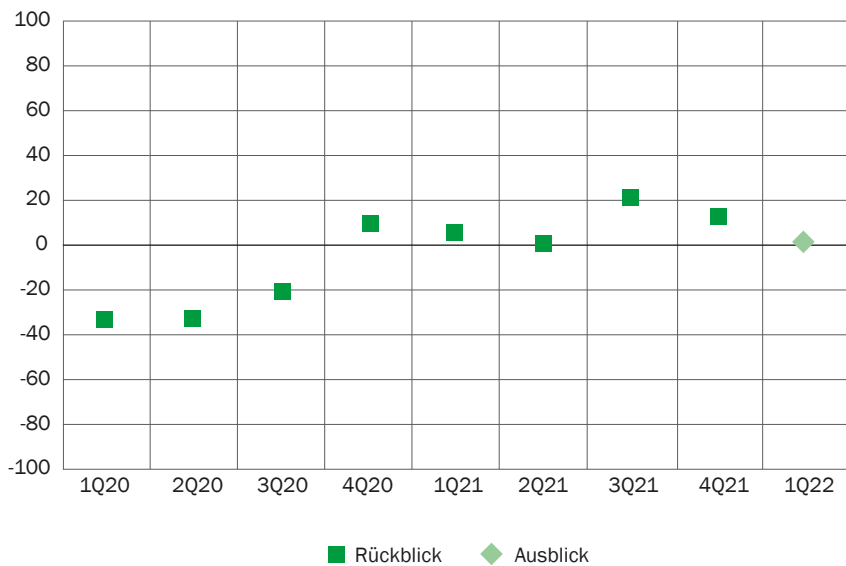
Leistungshemmnisse



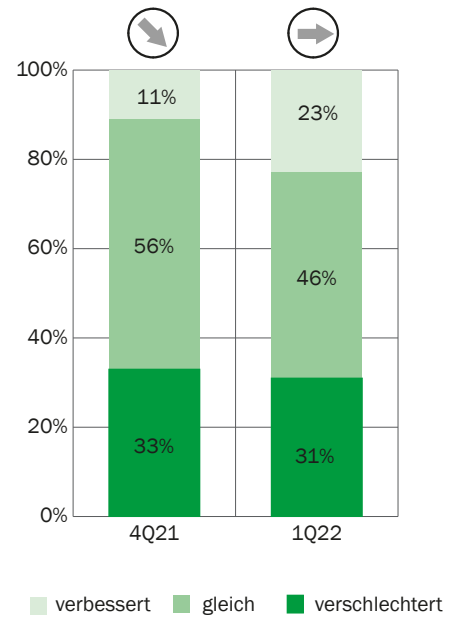
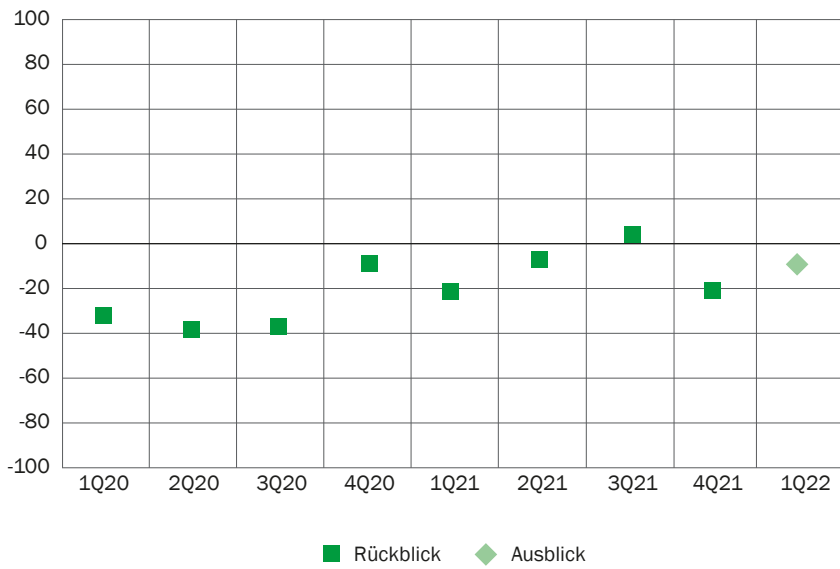
Allgemeine Lage - Entwicklung



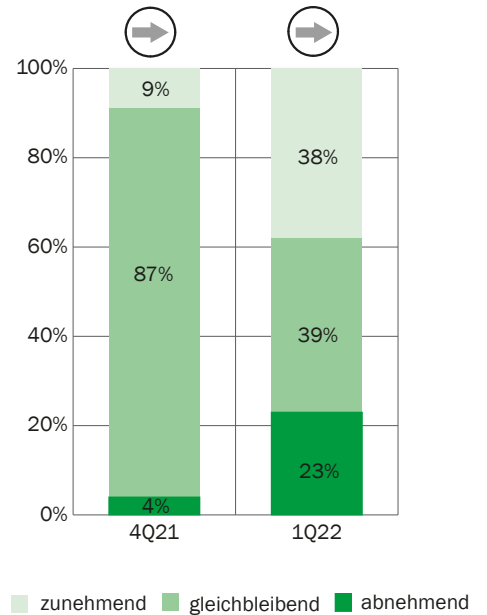
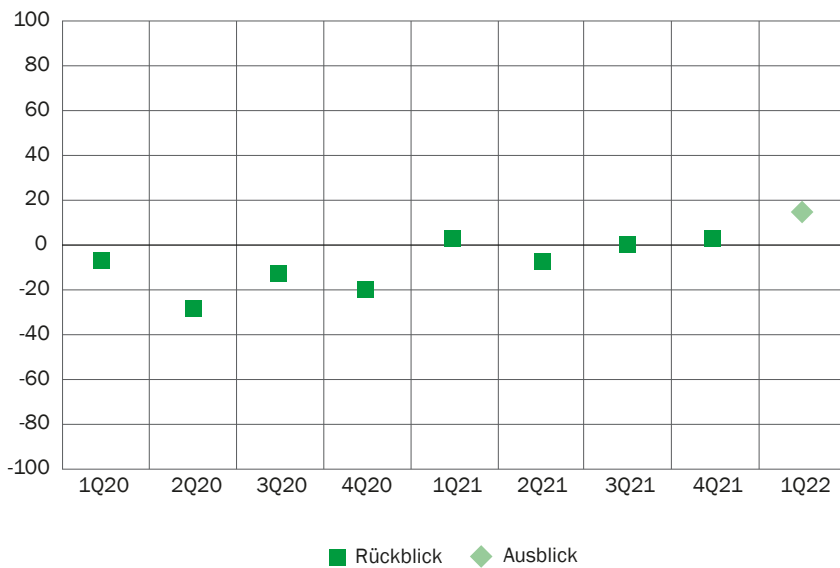
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

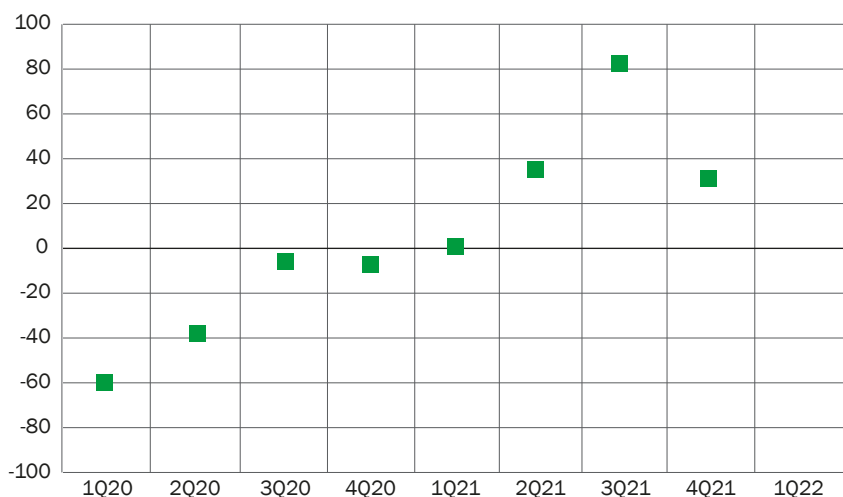


6 Banken

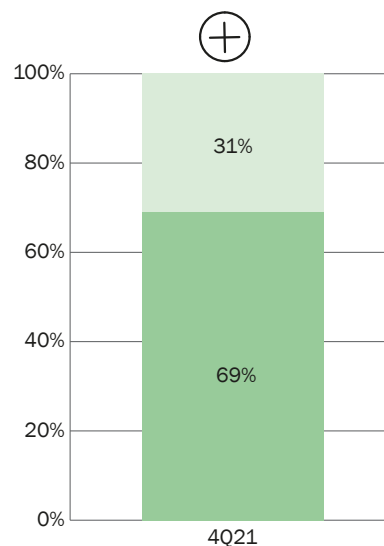
Die befragten Unternehmen der Bankenbranche bewerteten die allgemeine Lage am Ende des 4. Quartals insgesamt als gut. Zwar ist die allgemeine Lage im 4. Quartal gemäss den Befragten unverändert geblieben. Sie berichten jedoch von einem Anstieg der Nachfrage sowie einer Verbesserung der Rentabilität. Ebenfalls positiv entwickelt hat sich die Beschäftigungslage. Zu schaffen machen den Banken weiterhin die Unsicherheiten in Bezug auf COVID-19 sowie eine Zunahme der regulatorischen Komplexität.

Für das 1. Quartal zeigen sich die Befragten optimistisch: 37% erwarten eine Verbesserung, 63% gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. Keines der befragten Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung. Auch in Bezug auf die Nachfrage und Rentabilität wird eine positive Entwicklung erwartet. Ebenso wird von einer Zunahme des Personalbestands ausgegangen.

Allgemeine Lage - Aktueller Stand

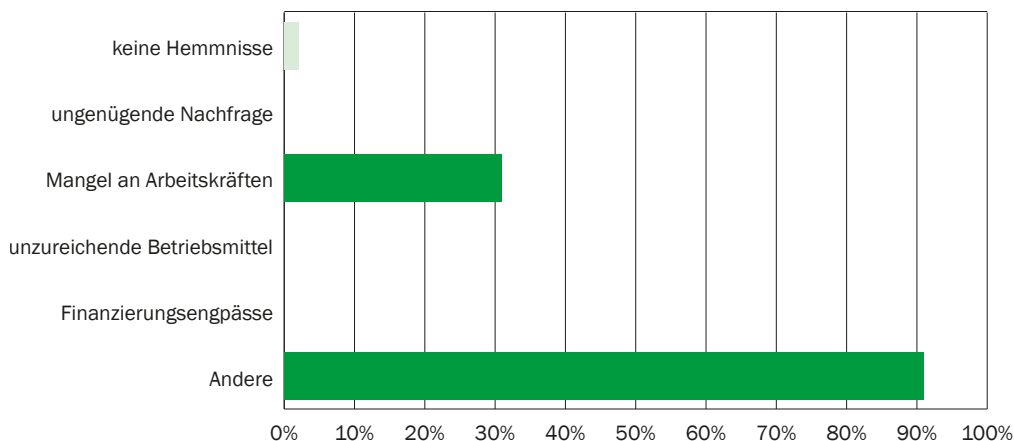


■ Allgemeine Lage

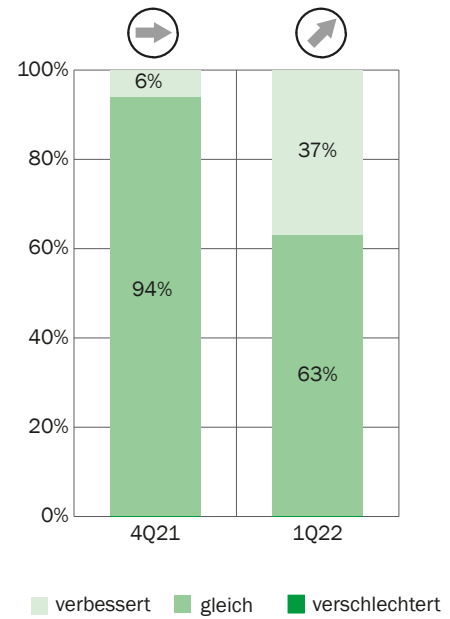
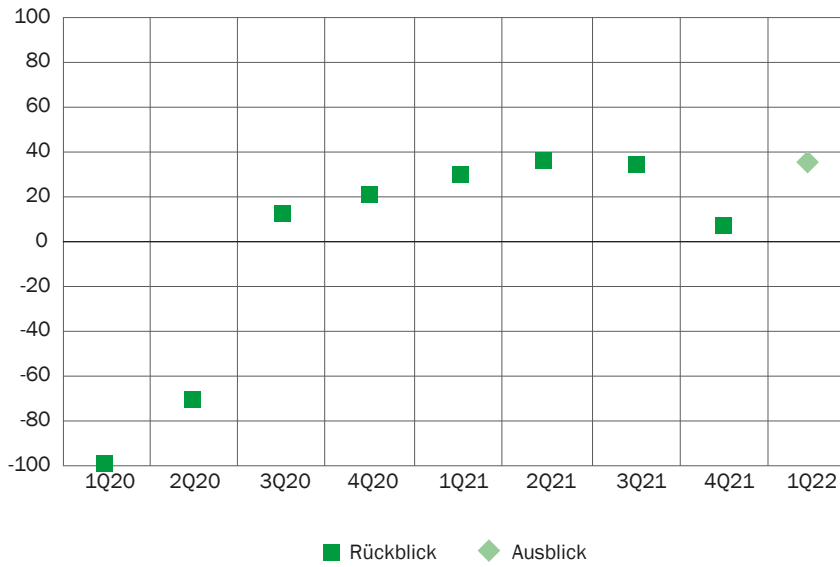


■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

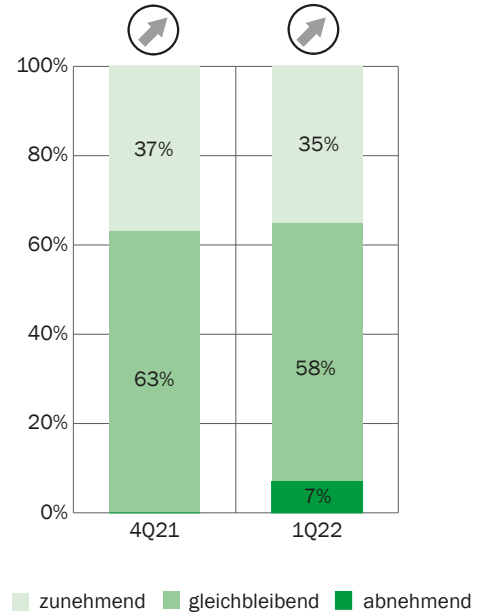
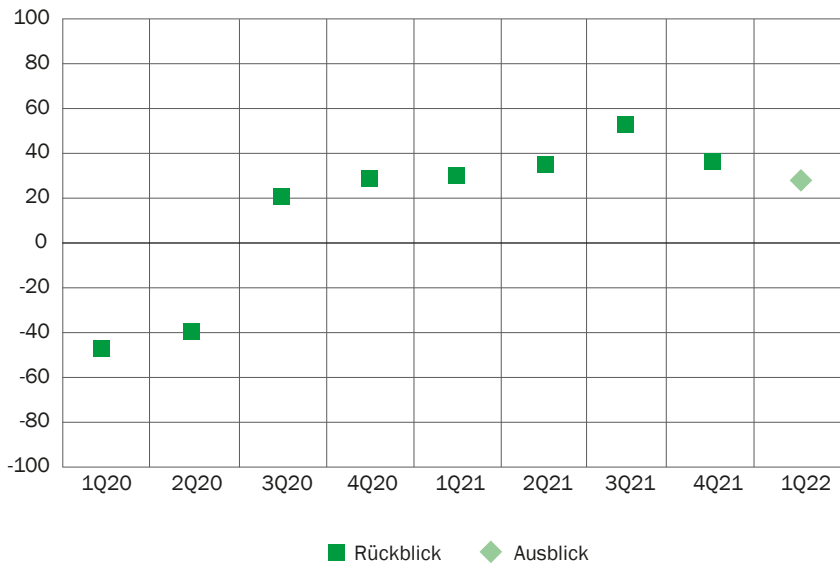
Leistungshemmnisse



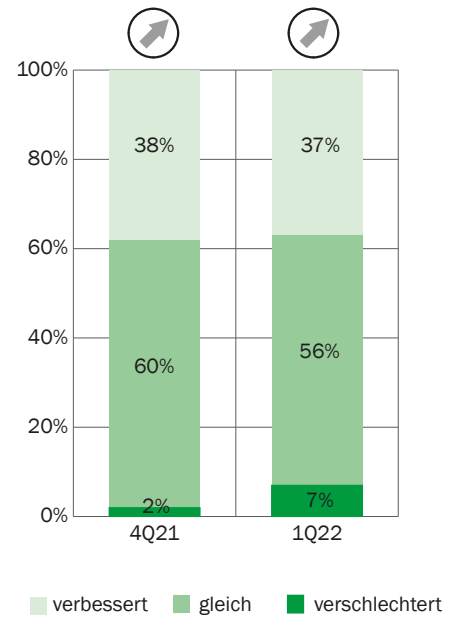
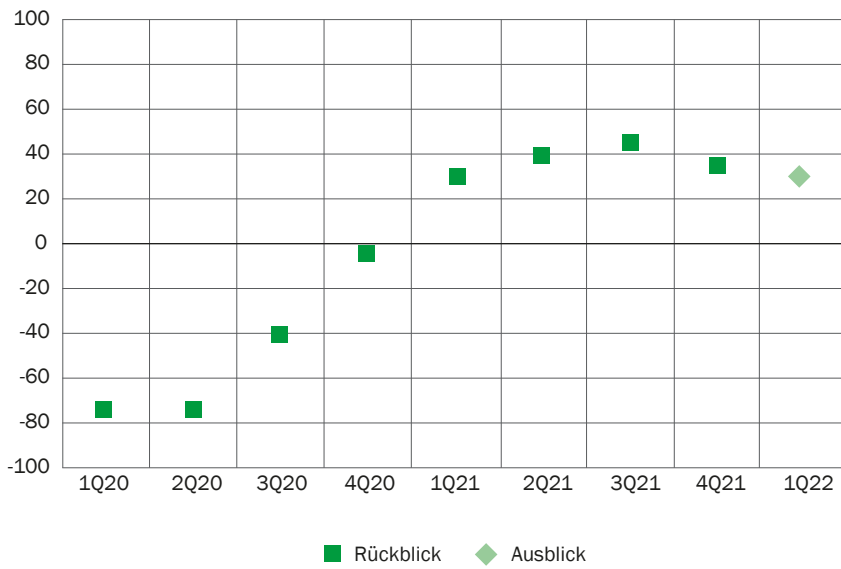
Allgemeine Lage - Entwicklung



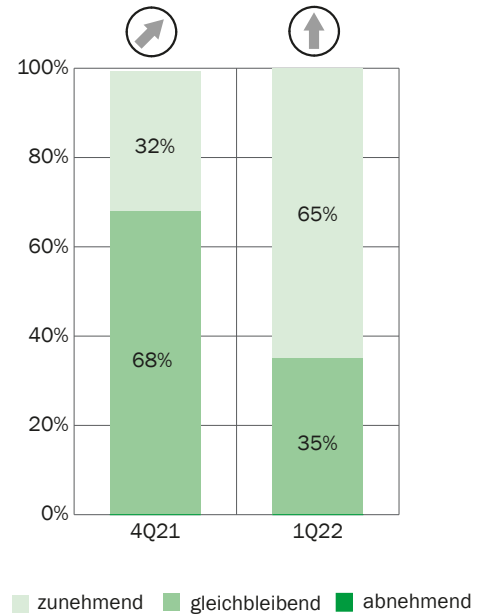
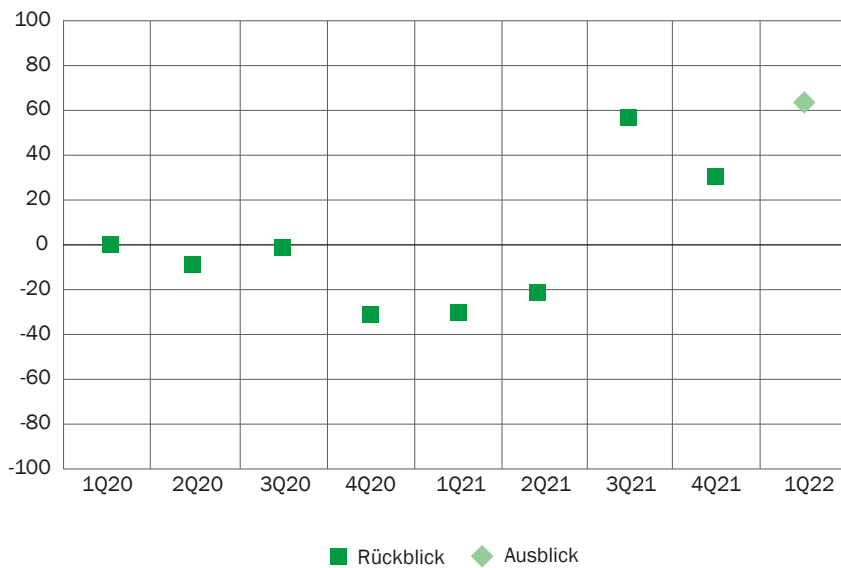
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

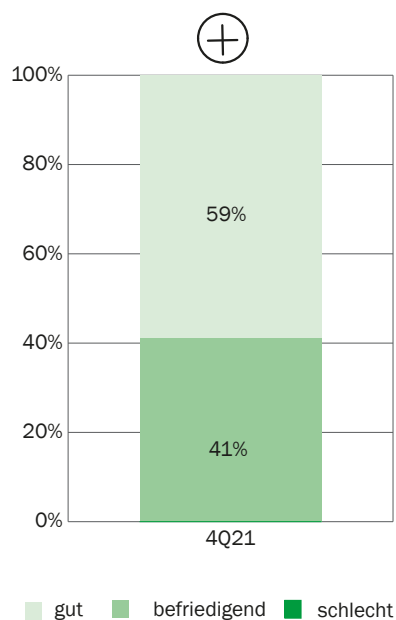
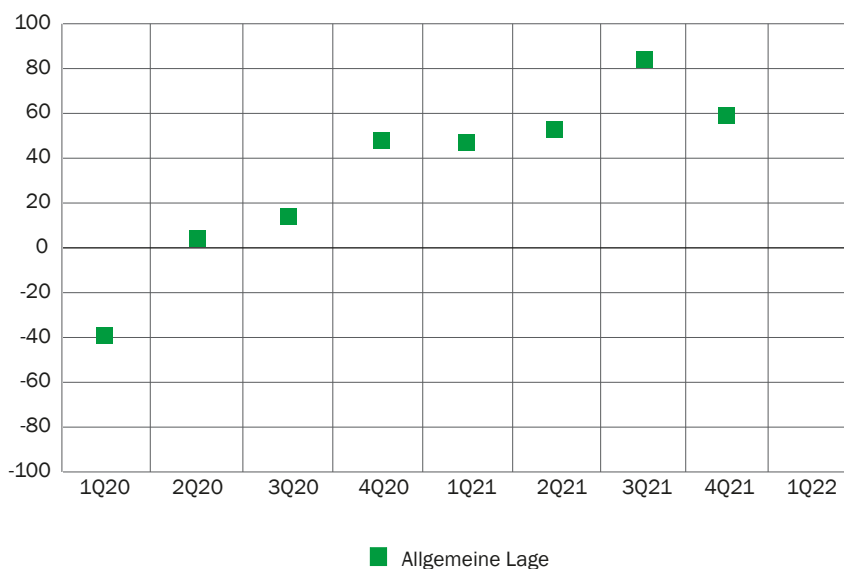


7 Versicherungen

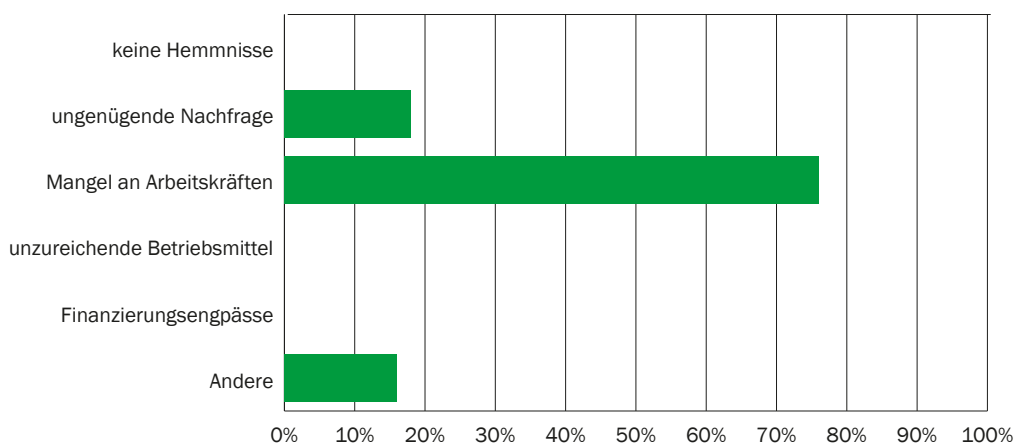
Die befragten Versicherungsunternehmen beurteilen die allgemeine Lage zum Jahresende als gut. Diese Beurteilung dürfte vor allem von den positiven Erwartungen an das laufende Quartal geprägt sein. Für das 4. Quartal stellen die Befragten eine unveränderte Geschäftslage und einen gleichbleibenden Personalbestand fest. Nachfrage und Rentabilität haben sich hingegen positiv entwickelt.

Für das 1. Quartal geben sich die Befragten optimistisch. Es wird weitgehend mit einer Verbesserung der Nachfrage sowie der allgemeinen Lage gerechnet. Bezüglich Rentabilität und Personalbestand zeichnet sich ebenfalls eine positive Entwicklung ab.

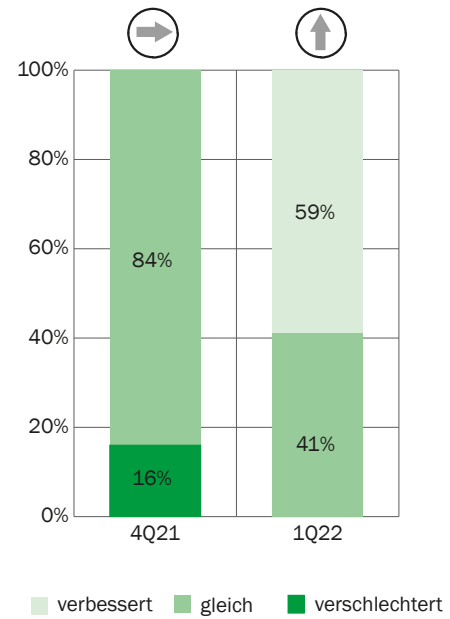
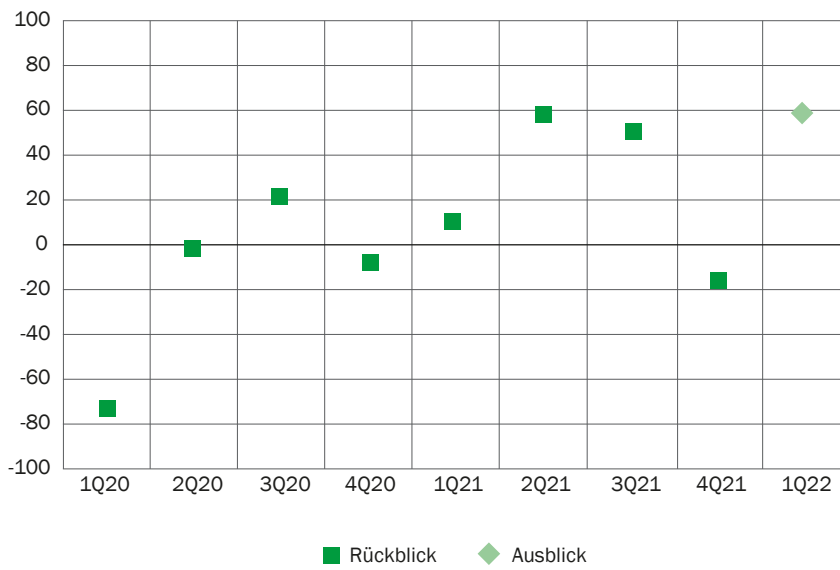
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



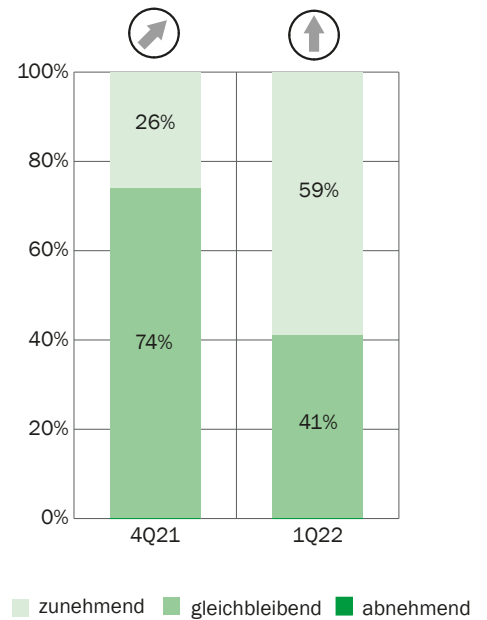
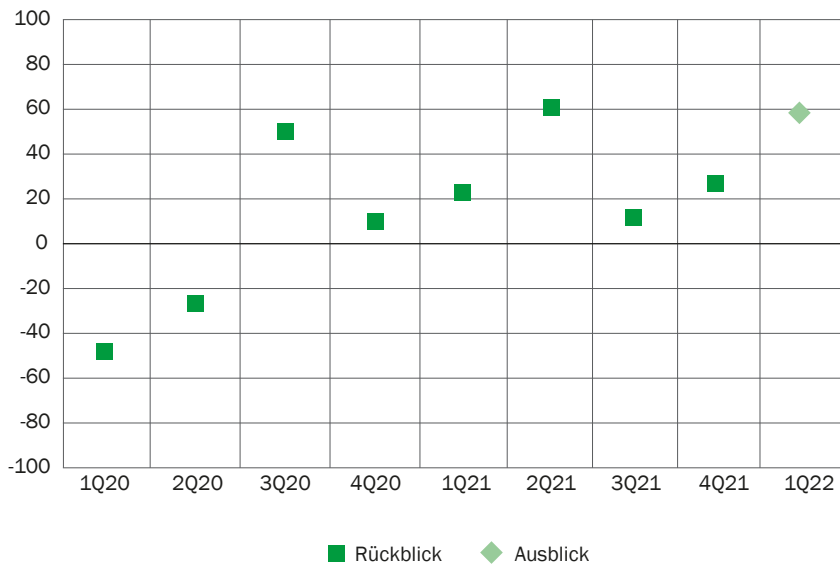
Leistungshemmnisse



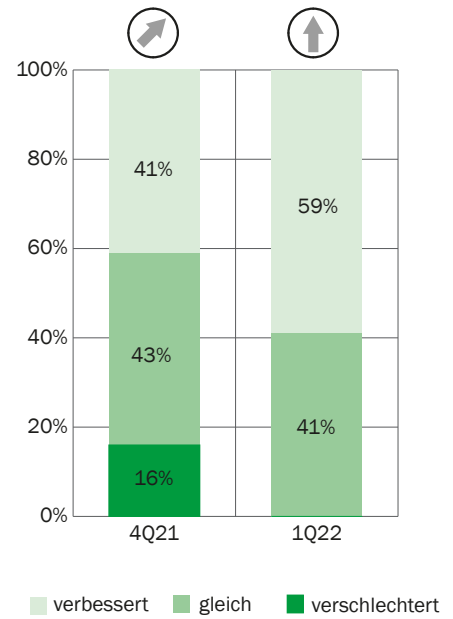
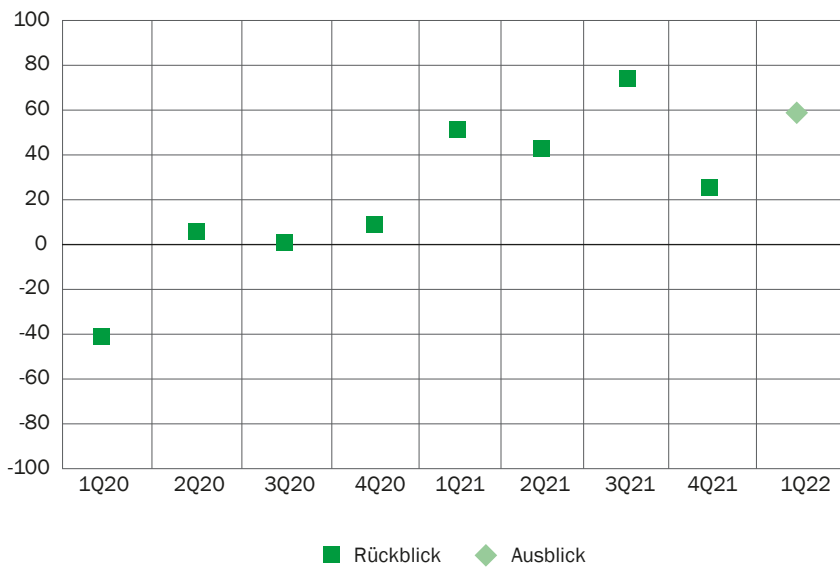
Allgemeine Lage - Entwicklung



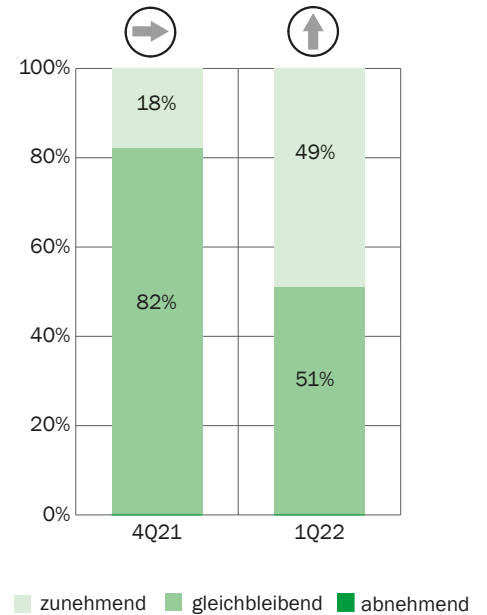
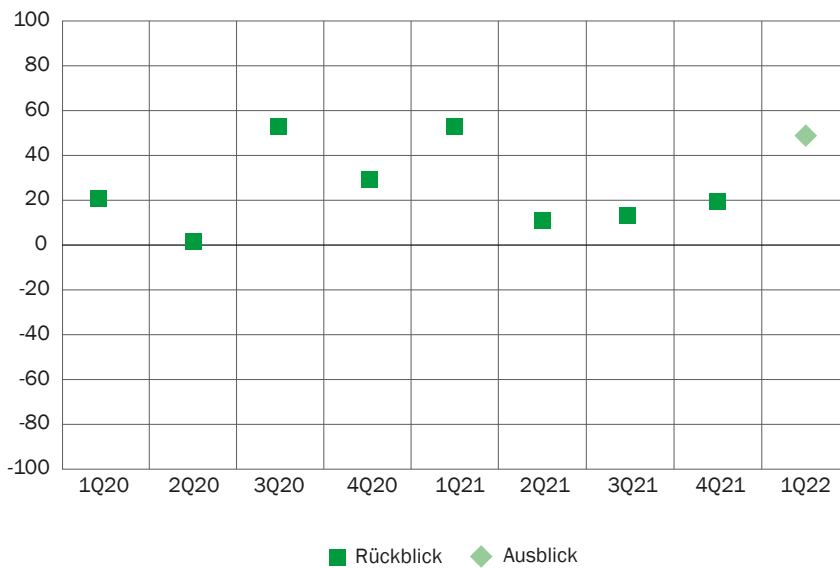
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

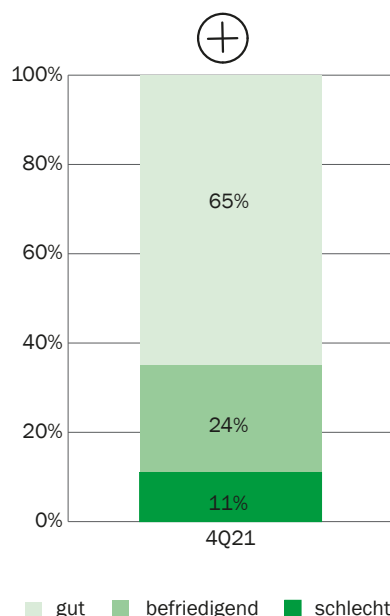
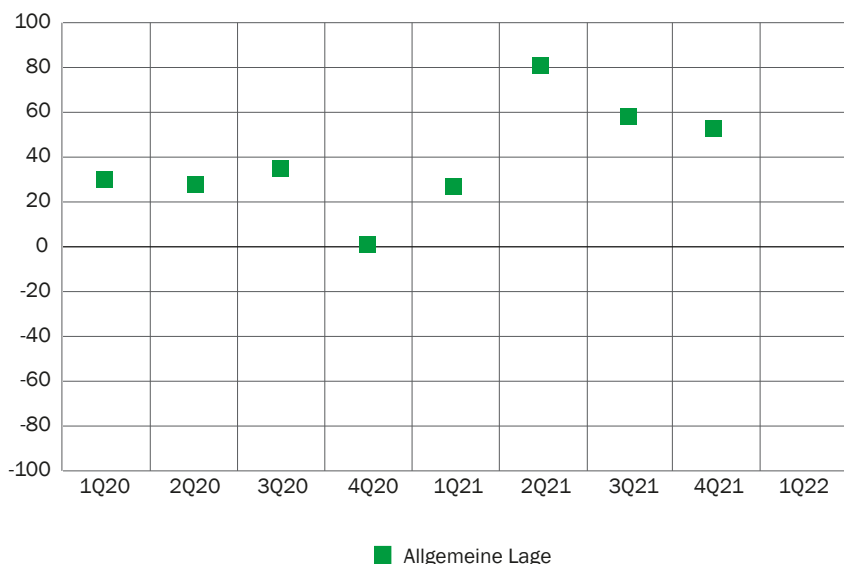


8 Detailhandel

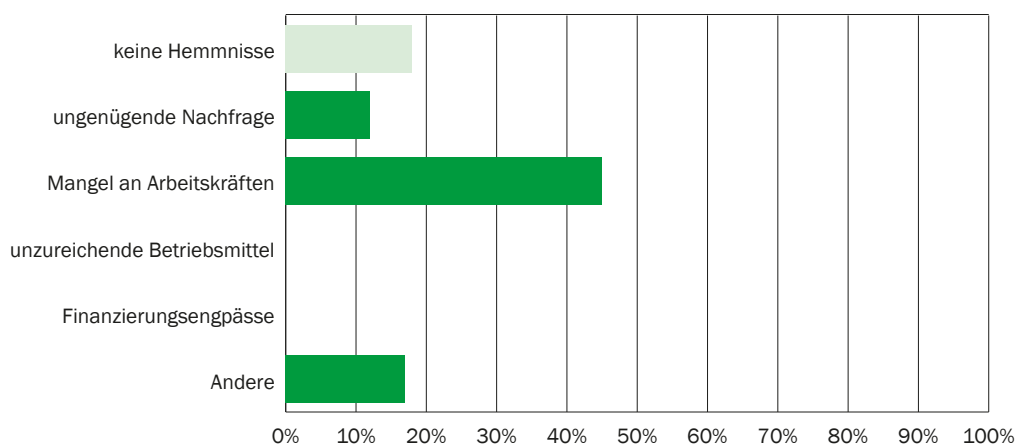
Im Detailhandel wird die allgemeine Lage zum Jahresende hin insgesamt als gut beurteilt. Dank einer konstanten Nachfrage hat sich die Geschäftslage kaum verändert. Rentabilität und Personalbestand blieben ebenso unverändert. Zu schaffen macht den Detailhändlern insbesondere ein Mangel an Arbeitskräften.

Für das 1. Quartal erwarten die Befragten keine Veränderung der allgemeinen Lage. Die befragten Unternehmen stellen sich auf eine stabile Entwicklung der Nachfrage der Rentabilität ein. Auch bezüglich Personalbestands zeichnen sich keine Änderungen ab.

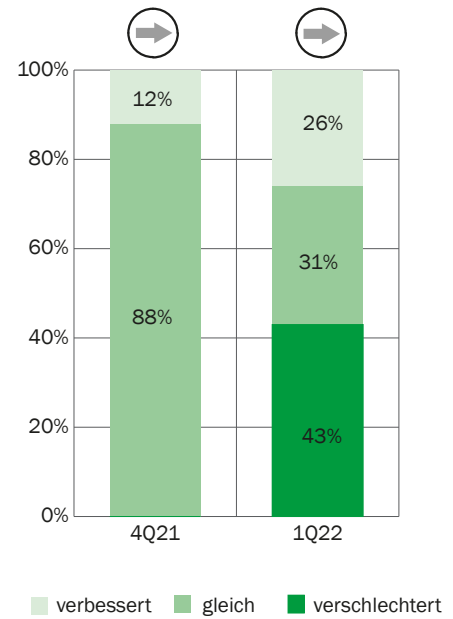
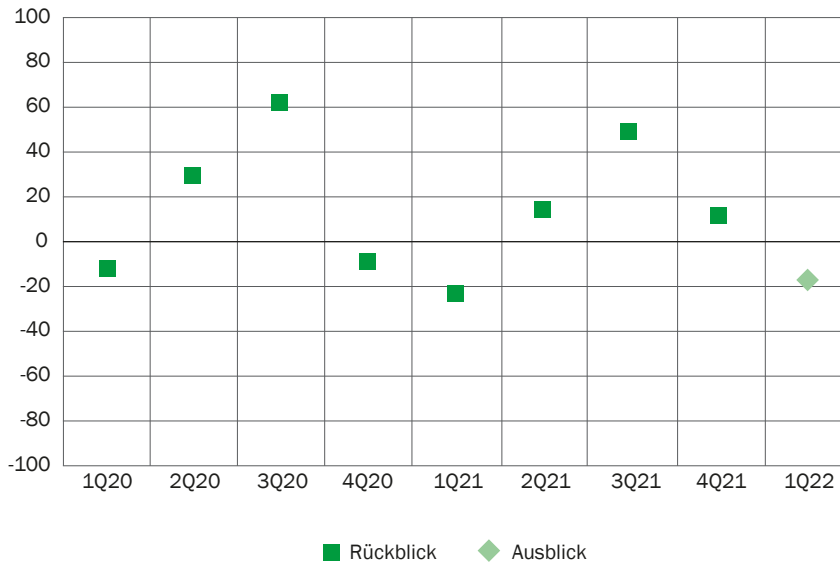
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



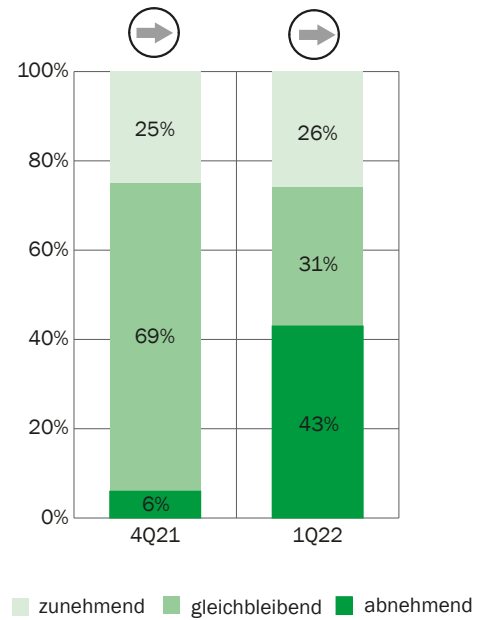
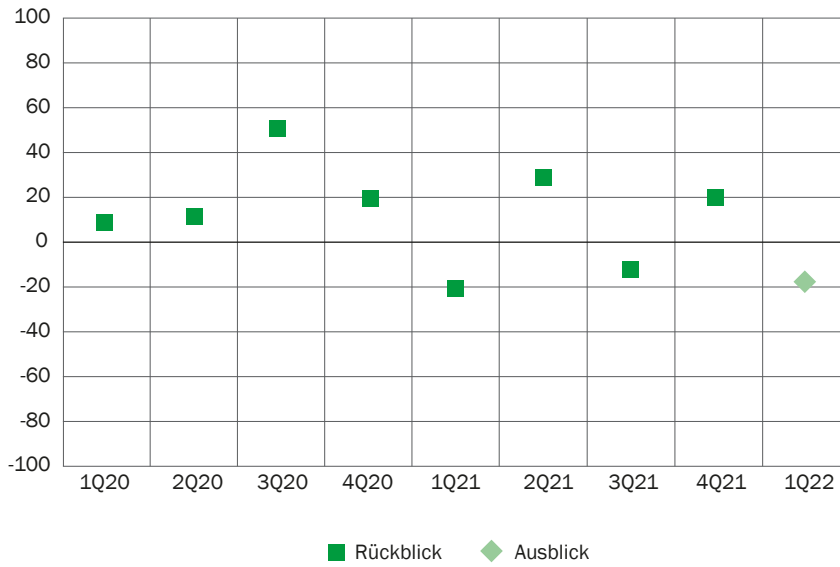
Leistungshemmnisse



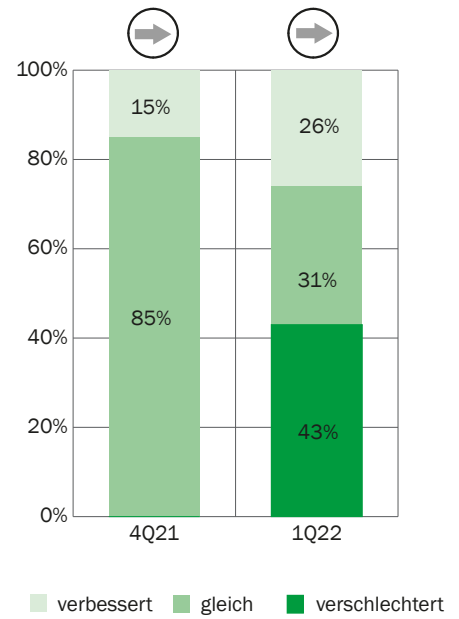
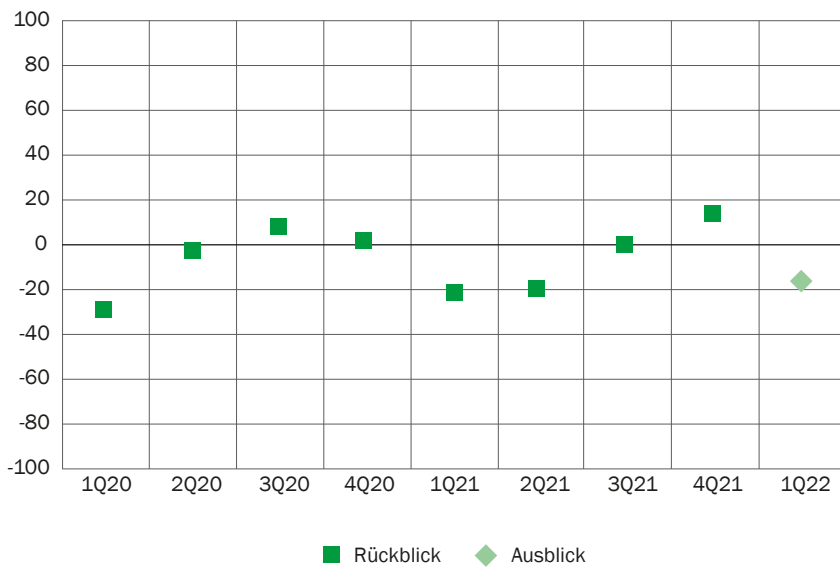
Allgemeine Lage - Entwicklung



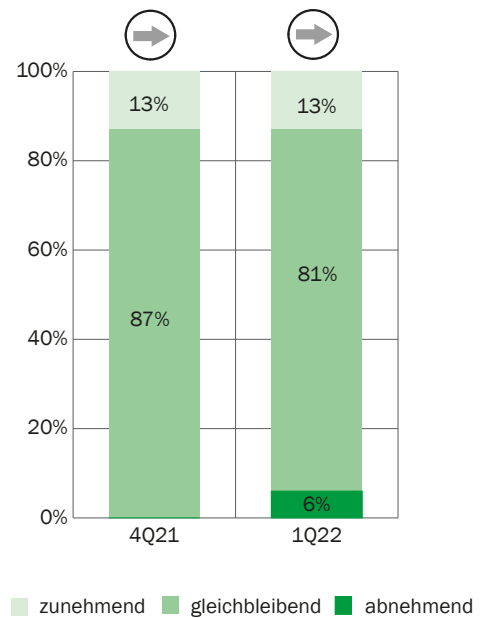
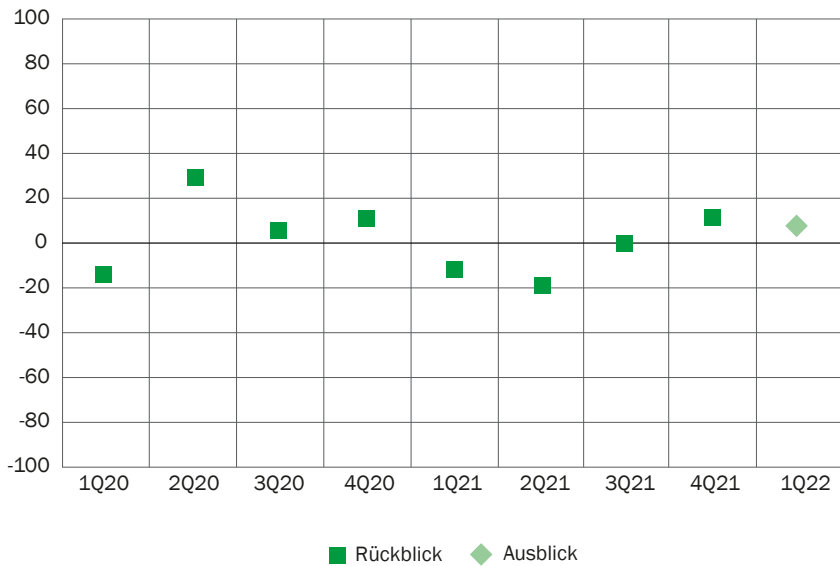
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

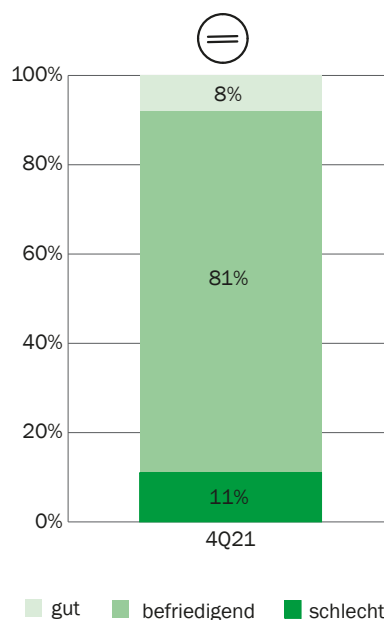
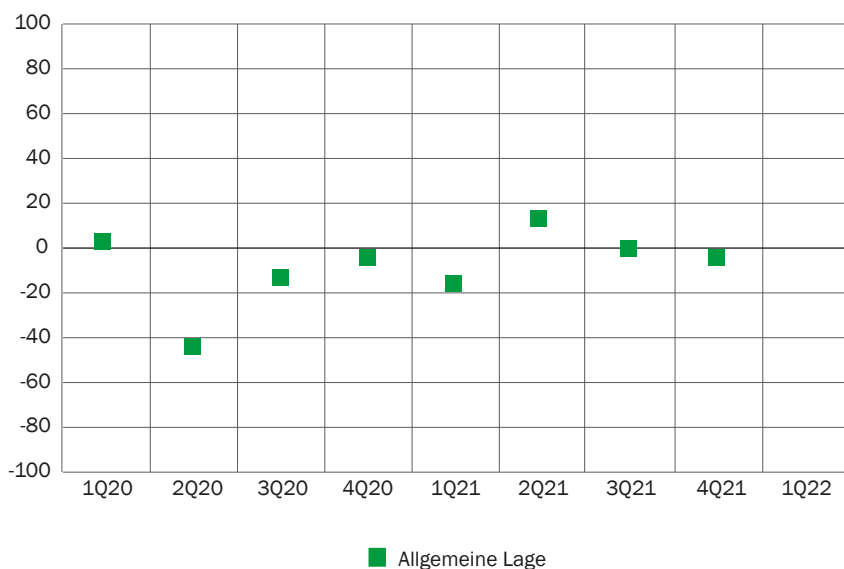


9 Allgemeine Dienstleistungen

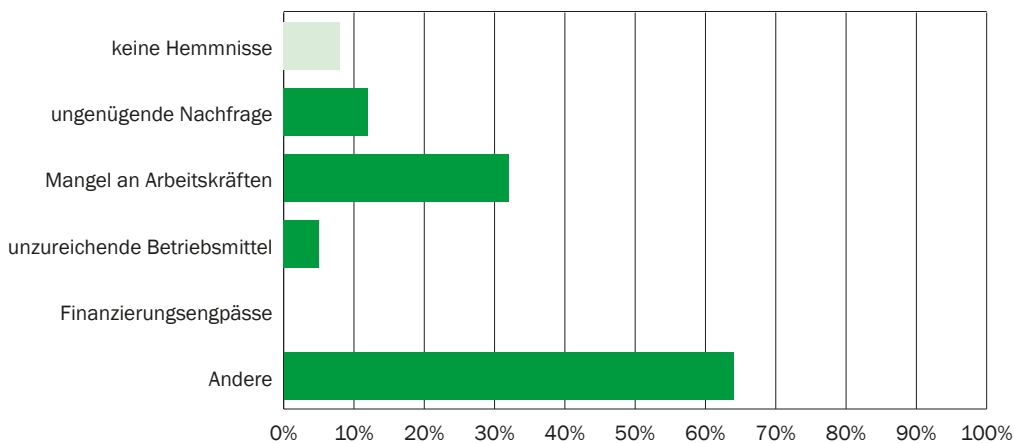
Die allgemeine Lage wird am Ende des 4. Quartals von den befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal präsentiert sich die Lage somit unverändert. Während sich bei der Nachfrage eine stabile Entwicklung gezeigt hat, hat sich die Ertragslage verschlechtert. Unberührt blieb dabei der Personalbestand. Dieser präsentiert sich gegenüber dem Vorquartal unverändert.

Für das 1. Quartal geben sich die Befragten zurückhaltend. 39% erwarten eine Verschlechterung der Geschäftslage. 45% gehen von keinen grösseren Veränderungen aus und 16% erwarten eine Verbesserung. Auch bezüglich Rentabilität erwarten die Unternehmen eine negative Entwicklung. Die Nachfrage wird aber weiterhin als stabil eingeschätzt und Auswirkungen auf den Personalbestand zeichnen sich vorerst keine ab.

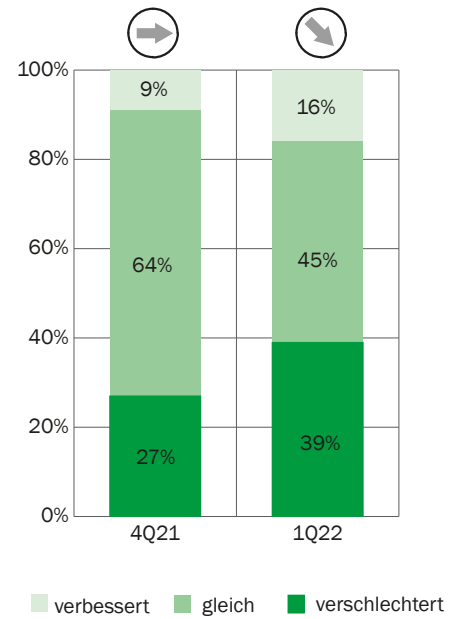
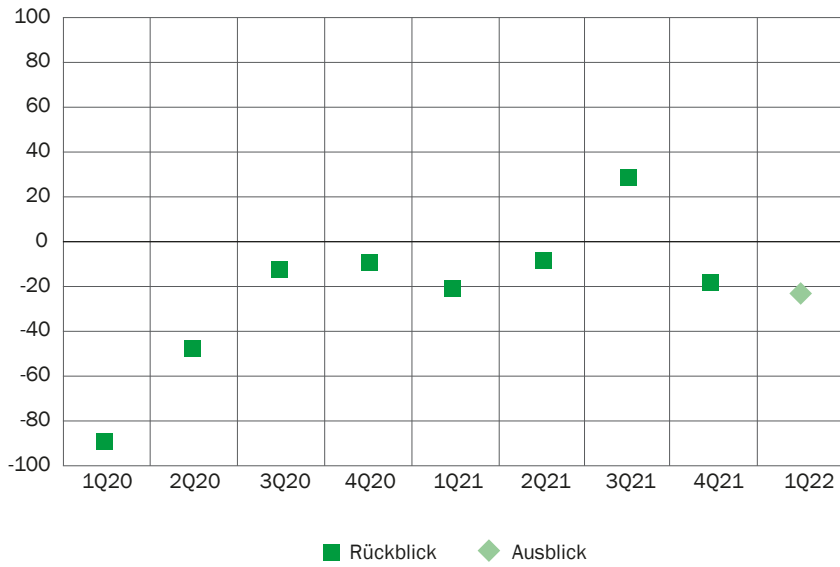
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



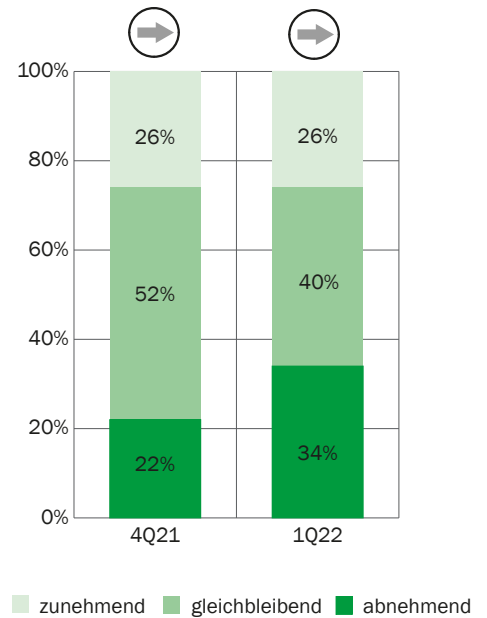
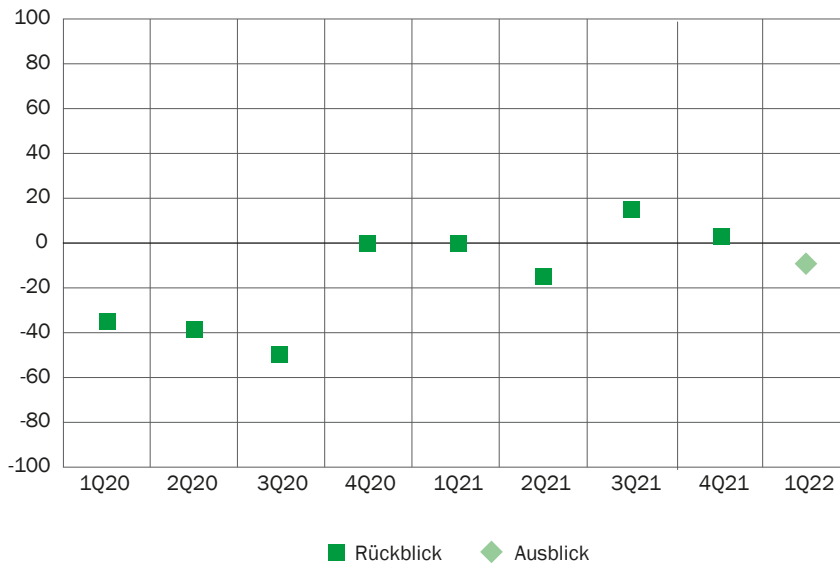
Leistungshemmnisse



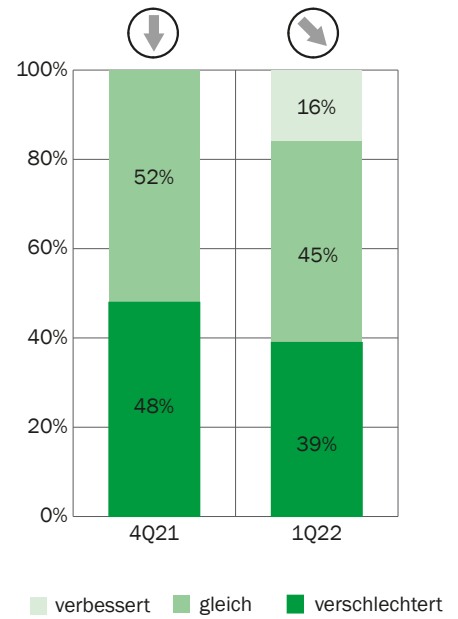
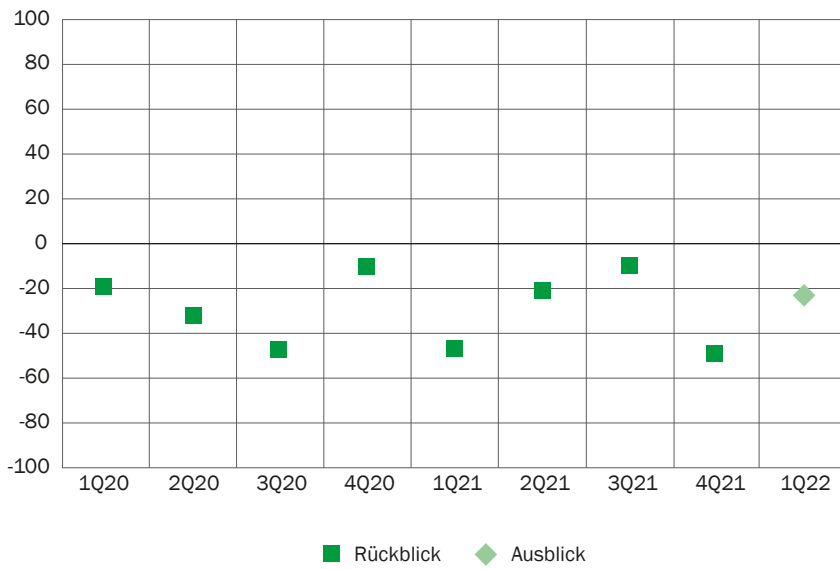
Allgemeine Lage - Entwicklung



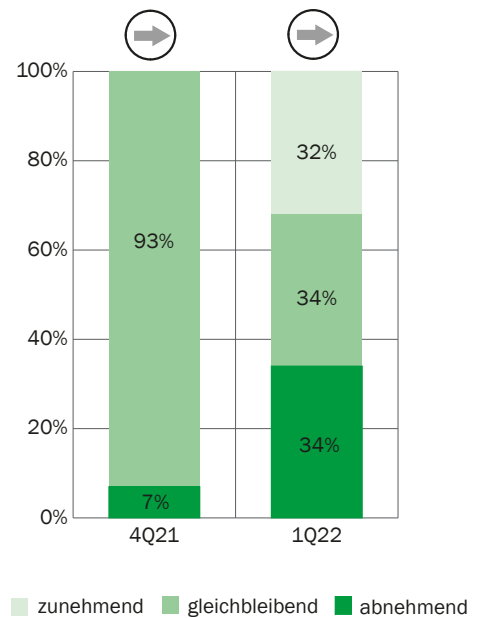
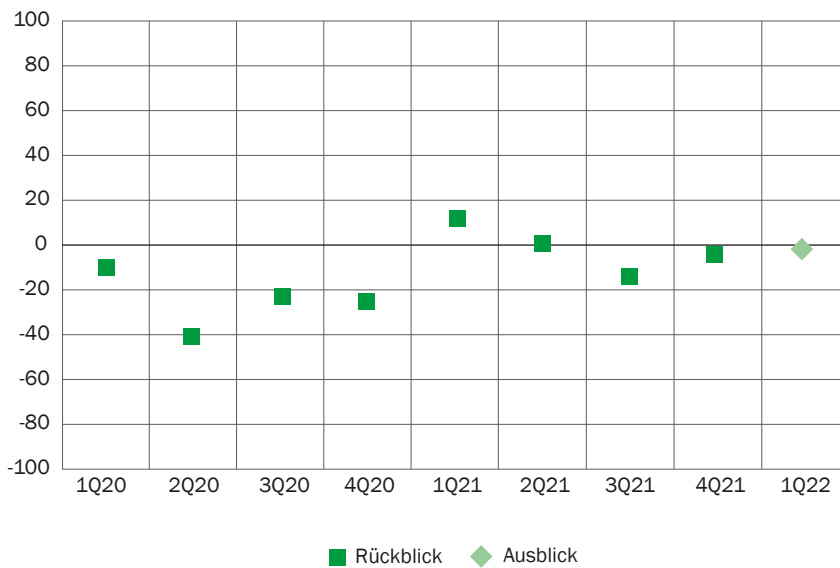
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand



D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalente in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%]	-	schlecht [%]	= Punktwert
	70	-	10	= 60

Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.






Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, simon.gstoehl@llv.li).

Zeichenerklärungen

	Indexwert grösser als 40
	Indexwert grösser als 20
	Indexwert zwischen -20 und 20
	Indexwert kleiner als -20
	Indexwert kleiner als -40

10 Fragebogen



Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

[Amt für Statistik](#) – 2020



Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge-	sich nicht	abge-
	nommen	verändert	nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

keine Hemmnisse

ungenügende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Betriebsmittel

Finanzierungsengpässe

Andere:

5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

Abschicken